



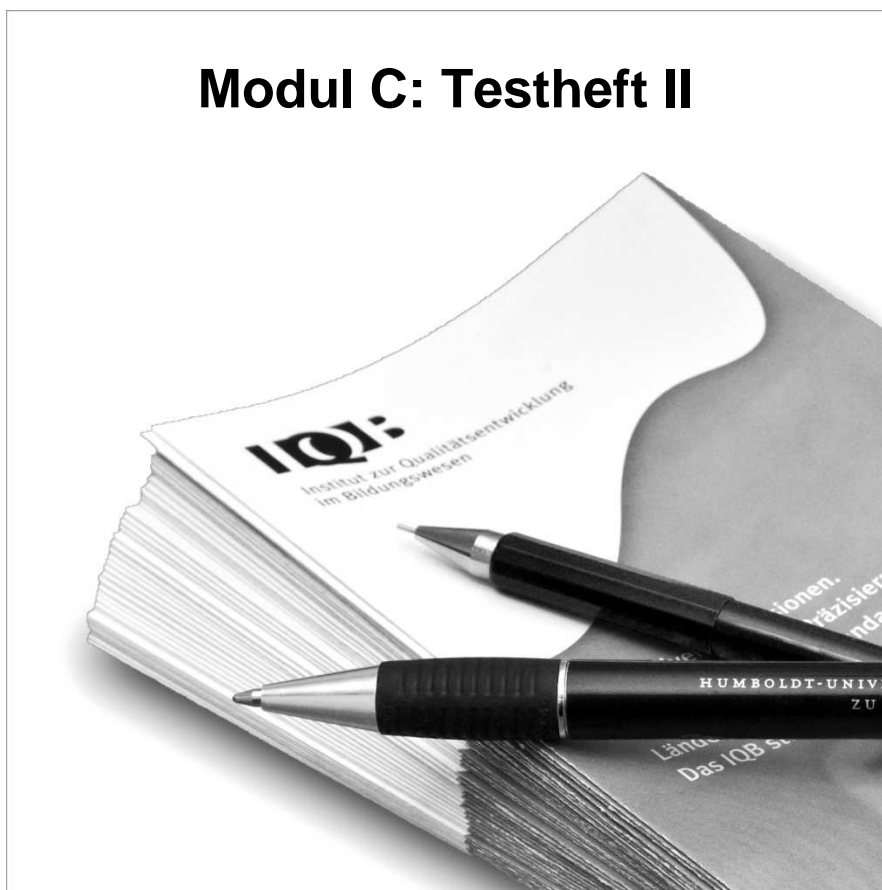
Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

Vergleichsarbeiten 2012

8.Jahrgangsstufe (VERA-8)

Englisch – Didaktische Handreichung

Modul C: Testheft II



Inhaltsverzeichnis

Übersicht Hör- und Leseverstehen	3
Aufgabe 1: Invitation	5
Aufgabe 2: My Job	6
Aufgabe 3: Radio Interview	8
Aufgabe 4: Announcement from Southwest	10
Aufgabe 5: Father and Son	11
Aufgabe 6: Radio Interview	12
Aufgabe 7: Vanessa	14
Aufgabe 8: Conversation	15
Aufgabe 9: The Great Wall of China	17
Aufgabe 10: Crocodylus Park	19
Aufgabe 11: Mini Sagas	21
Aufgabe 12: In Jail	22
Aufgabe 13: Bettina	24
Aufgabe 14: Advert	26
Aufgabe 15: Communication	28
Aufgabe 16: First Job	29
Aufgabe 17: Green Tips	31
Aufgabe 18: The Ashes	32
Aufgabe 19: India	34
Aufgabe 20: Interview	36
Aufgabe 21: Britishness	38
Aufgabe 22: Mobile Phone Ownership	40
Aufgabe 23: Boom	42
Aufgabe 24: Golden Gate Bridge	44
Aufgabe 25: Northwick Park	46
Aufgabe 26: TV Journal	48

Übersicht Hör- und Leseverstehen

Aufgabe	Hörstil	Thema	Textsorte	Hörzeit min:sek	Kompetenzstufe	Quelle / Copyright
1. Block im Testheft II						
Invitation	selektiv/ detailliert	Freizeit	Nachricht auf Anrufbeantworter	02:53	A2.1-B1.2	IQB
My Job	global	Berufe	Monolog/Erzählung	01:31	B1.2	IQB
Radio Interview	detailliert/ selektiv	Schule und Unterricht	Radioprogramm/ Interview	05:54	A1-B2.1	IQB
Announcement from Southwest	selektiv	Reisen	Durchsage	02:39	B1.1	IQB
Father and Son	global	Reisen	Alltagsgespräch	01:12	B1.2	IQB
Radio Interview	detailliert	Schule und Unterricht	Radioprogramm/ Interview	03:50	A2.1-B1.2	IQB
Vanessa	detailliert	Freizeit	Telefongespräch	02:21	B2.1	IQB
Conversation	global	Essen und Trinken	Alltagsgespräch	01:18	B1.2	IQB
2. Block im Testheft II						
Communication	detailliert	Kommunikation	Alltagsgespräch	01:54	A2.1-B1.2	IQB
First Job	detailliert	Berufe	Monolog/Erzählung	01:59	B1.1-B1.2	IQB
Green Tips	detailliert	Umwelt	Werbespot	03:28	A2.2-B2.2	source: www.epa.gov/ earth day/ podcasts (15.07.2010)
The Ashes	detailliert	Sport	Radiosendung	05:08	B1.1-B2.1	source: "England Wins Ashes Tournament In Australia (07. 01.2011)";http://www.npr.org/pl ayer/v2/mediaPlayer.html?acti on=1&t=1&islist=false&id=132 729251&m=132729277 © npr
India	global	Freizeit	Radioprogramm	03:52	B2.1	source:http://www.whro.org/ho me/publicradio/whrv/localprogr amming/discoverynow/ (15.04.2009)
Interview	selektiv/ detailliert	Reisen	Interview	03:34	A2.1-B2.1	IQB
Britishness	detailliert	Kulturelle Identität	Monolog/Erzählung	02:59	A2.2	IQB

Aufgabe	Lesestil	Thema	Textsorte	Wort- zahl	Kompetenz- stufe	Quelle / Copyright
1. Block im Testheft II						
The Great Wall of China	detailliert	Sehenswürdigkeiten	Bericht	193	A1-A2.2	source: http://www.activity village.co.uk/the_great_wall_of_c hina.htm (08.07.2010) photo: © iStockphoto LP
Crocodylus Park	selektiv	Freizeit	Werbung	179	A1-B2.2	text: © 2011 Larry Rivera (http: //goaustralia.about.com). Used with permission of About Inc., which can be found online at www.about.com. All rights reserved.
Mini Sagas	detailliert	Literatur	Kürzestgeschichten	205	A1-A2.2	source: http://www.dailylit.com /forums/other/etc/2009/03/18/50- word-challenge (18.03.2009)
In Jail	detailliert	Zwischenmenschliche Beziehungen	Romanauszug	150	B1.1-B1.2	text: © from The Curious Incident of the Dog in the Night time by Mark Haddon, published by Jonathan Cape. Reprinted by permission of The Random House Group Ltd.

Bettina	detailliert	Reisen und Tourismus	Zeitungsartikel	265	A1-B2.2	text: © Guardian News & Media Ltd 2008. Article by Graham Keeley/Kate Connolly
Advert	inferierend	Schule und Unterricht	Werbung	62	B1.2	source: Lord Grey News Issue 2, 25th September 2009: http://www.lordgrey.org.uk/~data/information/newsletters/lgn2.pdf (11.03.2011)
2. Block im Testheft II						
Mobile Phone Ownership	selektiv	Tägliches Leben	Statistik/ Säulendiagramm	106	A2.1-B1.2	chart: © Lenhart, A. Teens and Mobile Phones Over the Past Five Years: Pew Internet Looks Back. Pew Internet & American Life Project, Aug 2009. http://www.pewinternet.org/~media/Files/Reports/2009/PIP%20Teens%20and%20Mobile%20Phones%20Data%20Memo.pdf
Boom	detailliert	Kommunikation	Zeitungsartikel	200	A1-B1.2	source: 'Texting eclipses calling' among US teenagers. (20.04.2010)
Golden Gate Bridge	selektiv	Reisen und Tourismus	Broschüre	145	A1-B1.2	source: http://www.gids.nl/travel/day19.html ; picture: http://www.visitingdc.com/san-francisco/golden-gate-bridge-picture.asp (10.03.2006)
Northwick Park	global	Sport	Anweisung	145	C1	source: http://www.londonleben.co.uk/a/6a00d8341c7d2053ef010536c37cee970b-pi (18.03.2010)
TV Journal	detailliert	Tägliches Leben	Bericht	343	B1.1-B2.1	source: Isenberg, Dana: Turning off the tube. A report from the trenches. Young People's Press, April 17, 2003.

Aufgabe 1: Invitation

Listen to the following message on an answering machine. While listening, complete the table below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 20 seconds to look at the table.

audio: © IQB

1. Time:	_____
2. Address:	54 Birkley Close in _____
3. Theme of party:	_____
4. What to bring:	_____
5. Phone number:	01762 _____

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
		B1.2	A2.1	B1.2	A2.2
Hörstil	selektiv (1, 2, 5), detailliert (3, 4)				
Themenbereich	Freizeit				
Textsorte	Nachricht auf einem Anrufbeantworter				

Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (at) 7.30pm • 19.30 • 7.30 in the evening • half past seven in the evening <p>Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn (19.30h) erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Chester <p>Auch alle orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den gesuchten Namen erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • circus • fancy dress (party) <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (some) drinks • dress <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
5.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 445513 • double 4, double 5, 13 <p>Die gesuchte Telefonnummer muss genannt sein. Unterschiedliche Schreibweisen werden akzeptiert.</p>

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Invitation* überprüft selektives und detailliertes Hörverstehen (1-2, 5 bzw. 3-4) auf den Niveaus A2 bis B1. Ein Anrufer hinterlässt auf Marks Anrufbeantworter eine Einladung zu einer *fancy dress*-Party. Es handelt sich um einen kurzen Hörtext mit einer Aufgabe, deren Bearbeitung das Anfertigen von Notizen erfordert. Dabei müssen zweimal Zahlen gehört werden. Das Erfassen der Telefonnummer wird erleichtert durch die wiederholte Nennung im Hördokument.

Vor dem Hören kann eine Hörerwartung aufgebaut werden, indem Schlüsselbegriffe in der Überschrift (*invitation*) und in der Aufgabenstellung (*message on an answering machine*) markiert werden. Die in der Tabelle vorgegebenen Kategorien sollten genau gelesen werden, da sie Hinweise auf die gesuchten Informationen geben (*time, address, theme, bring, phone number*) und so helfen, die Hörerwartung zu konkretisieren. Die Art und Weise, wie man Zahlen und Telefonnummern spricht, sollte ebenso wie der themenbezogene Wortschatz aktiviert werden.

Beim Hören nutzen die Lernenden neben diesen Informationen zur Orientierung und als Verständnishilfe auch die Muster(teil)lösungen zu 0, 2 und 5. Sie sollten die Hörsituation erfassen und die Informationen zum Sprecher und seiner Rolle erschließen. Da der Hörtext nur einmal präsentiert wird, ist es wichtig, das Aufgabenformat zu beachten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung zu wählen.

Mögliche Schwierigkeiten

Der Anrufer hat teilweise eine undeutliche Aussprache. Hinzu kommen eventuell unbekannte Eigennamen wie *Birkley Close*. Die recht komplexen Strukturen des *conditional II* könnten das Verständnis zusätzlich beeinträchtigen. Die Schülerinnen und Schüler sollten daher versuchen, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen und dabei die Wiederholungen bzw. Redundanzen nutzen, um das Verständnis zu sichern.

Der Kürze der Textvorlage steht insgesamt die relativ hohe Anzahl der Teilaufgaben gegenüber. Durch diese hohe Anforderung an die Konzentrationsfähigkeit könnte ein gewisser Zeitdruck bei der Bearbeitung entstehen. Zudem wird der Hörtext nur einmal gehört.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können als Grundlage für die Weiterentwicklung des selektiven und detaillierten Hörens umfangreichere und/oder schwierigere Texte genutzt werden (z. B. Schlussfolgern, Anfertigen von Skizzen/Notizen zum Erfassen von Hauptaussagen).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bietet sich gezieltes Strategietraining auf der Grundlage eher kürzerer, einfacherer Hörtexte zu bekannten Themen an (z.B. Antizipieren des Inhalts, Aktivieren von Vorwissen, Arbeiten mit Schlüsselbegriffen).

Aufgabe 2: My Job

Listen to a lady speaking about her job and tick the correct answer (a, b, c or d).

You will hear the recording only once.

You will have 10 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 10 seconds to look at the task.

audio: © IQB

The lady is a

- a) baker.
- b) barmaid.
- c) cook.
- d) waitress.

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1
	B1.2
Hörstil	global
Themenbereich	Berufe
Textsorte	Monolog/Erzählung

Auswertung

RICHTIG	Nur das 4. Kästchen wurde angekreuzt: d).
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *My Job* überprüft globales Hörverstehen. Die Sprecherin spricht mit amerikanischem Akzent, aber klar und in normalem Sprechtempo, über ihre Arbeit als Kellnerin. Der kurze Hörtext ist gekennzeichnet von einem hohen Informationsgehalt bei wenigen Redundanzen. Das Thema „Berufe“ ist konkret und zählt zum Erfahrungsbereich der Jugendlichen. Der verwendete Wortschatz ist weitgehend geläufig, die Strukturen im Allgemeinen einfach.

Vor dem Hören sollten zum Aufbau einer Hörerwartung die Überschrift (*my job*) und die Aufgabenstellung (*lady speaking about her job*) sowie die in den Antwortmöglichkeiten genannten Berufe (*baker, barmaid, cook, waitress*) genau gelesen werden. So kann der entsprechende themenbezogene Wortschatz aktiviert und mit den Informationen des Hörtextes in Beziehung gesetzt werden.

Beim Hören können bereits nach der Einleitung die Berufe *baker* und *cook* ausgeschlossen werden. Da sich die Gesamtaussage erst durch Zusammenfügen der einzelnen Informationen ergibt, ist es wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen.

Mögliche Schwierigkeiten

Begriffe wie *customers, count* oder *serve* könnten auf dieser Stufe eventuell noch zum unbekanntem Wortschatz zählen.

Der Text wird nur einmal gehört, was für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind, eine Schwierigkeit darstellen kann.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung der Aufgabe kann das globale Hörverstehen von Texten mit differenzierterem Wortschatz oder/und komplexeren Strukturen geübt werden (argumentative Texte, abstraktere Themen; mehrere Sprecher; höheres Sprechtempo,...).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollte der Aufbau einer Hörerwartung gezielt geschult werden (Formulieren von Fragen/Erwartungen an einen Text; Wortschatzarbeit zum Thema „Berufe“).

Aufgabe 3: Radio Interview

Listen to an interview at a teen radio station. While listening, complete the table below in 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording twice.

You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 30 seconds to look at the task.

audio: © IQB

1. Today's topic	Over and out – ...
2. Name of the country where she went to school	
3. Years in primary school	
4. Her favourite subjects	a)
	b)
5. <u>Two</u> reasons why she liked her school	a)
	b)
6. To Sally, being a teacher is ...	a)
	b)

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	A2.1	A2.2	A2.1	A1	A2.2	B2.1
Hörstil	detailliert (1, 4-6), selektiv (2, 3)					
Themenbereich	Schule und Unterricht					
Textsorte	Radioprogramm/Interview					

Auswertung

1.	<ul style="list-style-type: none"> • my school time Unterschiedliche, auch orthografisch nicht korrekte Schreibweisen, die den gesuchten Titel erkennen lassen, werden akzeptiert.
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Scotland Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber das gesuchte Land erkennen lassen, werden akzeptiert.
3.	Zahl (Ziffer oder Wort) genügt. Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert. <ul style="list-style-type: none"> • 7 • seven
4.	Beide Antworten müssen genannt sein. Die Reihenfolge ist beliebig: <ul style="list-style-type: none"> • English • German Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.

5.	<p>Zwei der Alternativen müssen genannt sein. Die Reihenfolge ist beliebig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (it was very) big • (had) lots of friends/many friends • Teachers were nice./nice teachers <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
6.	<p>Beide Antworten müssen genannt sein. Die Reihenfolge ist beliebig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a (very) hard (job) • (very) fun <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Radio Interview* prüft detailliertes (1, 4-6) und selektives (2, 3) Hörverstehen zum Thema *My school time* auf den Niveaus A1 bis B2. Der Wortschatz ist entsprechend des konkreten Themas bis auf den Begriff *topic* gebräuchlich, die verwendeten Strukturen im Allgemeinen einfach.

Zum Aufbau einer Hörerwartung sollten vor dem Hören Schlüsselbegriffe im Titel und in der Aufgabenstellung (*radio interview, interview at a teen radio station*) markiert werden. Die Kategorien in der Tabelle sollten genau gelesen werden, um aus den Schlüsselwörtern (s. u.) Hinweise auf mögliche Antworten zu erhalten. Der Themenwortschatz „Schule“ sollte aktiviert werden (z. B. Fächer).

Beim Hören nutzen die Lernenden diese Informationen als Orientierung bezüglich der Sprecherrollen von Amy und Sally. Mit Hilfe der Signalwörter der Tabelle (z. B. *country* (2), *primary school* (3), *favourite subjects* (4), usw.) richten sie ihre Aufmerksamkeit auf spezifische Informationen im Hörtext.

Für die erfolgreiche Bearbeitung ist es wichtig, Wichtiges von Unwichtigem (z. B. *anything you didn't like*) zu trennen. Trotz Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler versuchen, weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. Das Aufgabenformat muss beachtet werden: Für die Antworten 4 bis 6 wird nur dann ein Punkt vergeben, wenn beide Antworten angegeben werden. Das zweite Hören können die Lernenden zum Ergänzen und zur Kontrolle nutzen.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Ergänzung von 6 erfordert eine relativ komplexe Leistung, da sich der Satzanfang auf die beiden letzten Redebeiträge bezieht. Hier wie auch bei Antwort 2 gibt es zudem nur eine geringe lexikalische Überlappung zwischen Aufgabe und Hörtext. Die Schülerinnen und Schüler müssen also genau zuhören und kombinieren. Die relative Länge der Aufnahme könnte, zusammen mit der Sprechweise der beiden jungen Frauen, das Verständnis erschweren.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können als Grundlage für die Weiterentwicklung des detaillierten und selektiven Hörens umfangreichere und/oder schwierigere Texte genutzt werden (z. B. Schlussfolgern, Anfertigen von Skizzen/Notizen zum Erfassen von Hauptaussagen).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bietet sich gezieltes Strategietraining auf der Grundlage eher kürzerer, einfacherer Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Antizipieren des Inhalts, Aktivieren von Vorwissen, Arbeiten mit Schlüsselbegriffen).

Aufgabe 4: Announcement from Southwest

During your holidays in England you want to visit London. Listen to the announcement from Southwest Train Service and answer the question below using 1 to 5 words/numbers.

You will hear the announcement twice.

You will have 10 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 10 seconds to look at the question.

audio: © IQB

What time does the train leave?

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1 B1.1
Hörstil	selektiv
Themenbereich	Reisen
Textsorte	Durchsage

Auswertung

RICHTIG	Uhrzeit (Ziffer oder ausgeschrieben) muss genannt sein. • 17:56 Auch alle orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *Announcement from Southwest* überprüft selektives Hörverstehen. Thema und Textsorte gehören nur bedingt zum Erfahrungshorizont der Jugendlichen. Die kurze, authentische Höraufnahme, eine englischsprachige Bahnhofsdurchsage, ist gekennzeichnet von einem natürlichen Sprechtempo sowie durch typische Hintergrundgeräusche. Der verwendete Wortschatz ist gebräuchlich, wesentlich für die erfolgreiche Bearbeitung ist aber das Verstehen der Zahlen.

Vor dem Hören sollten die Überschrift (*announcement from Southwest*), die Situierung (*visit London*) sowie die Aufgabenstellung (*announcement...train...*) zum Aufbau einer Hörerwartung markiert werden. Die Hörerwartung wird durch genaues Lesen der Frage und Markieren der Schlüsselwörter (*time, train, leave*) konkretisiert. Mit Hilfe der Signalwörter kann die Lösung im Hörtext aufgefunden werden. Hilfreich ist es, Vorwissen zu der Art und Weise zu aktivieren, wie Uhrzeiten gesprochen werden.

Beim Hören sollten die Schülerinnen und Schüler sich auf das Erkennen der gesuchten spezifischen Information konzentrieren, also auf die Abfahrtszeit. Es ist erforderlich, Wichtiges von Unwichtigem (*platform 2/calling at Southampton Airport Parkway*) zu trennen. Das zweite Hören sollte genutzt werden, um die Antwort zu ergänzen oder zu korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Der Hörtext zeichnet sich durch eine hohe Informationsdichte bei fehlender Redundanz aus. Es handelt sich um eine komplexere Äußerung ohne klaren Satzbau, mit einer Häufung von Zahlenangaben. Die wahrscheinlich unbekanntenen Eigennamen wie *Eastleigh, Shawford, Basingstoke, Fleet* und *Farnborough*, aber auch die Sprechweise der Abfahrtszeit 17:56 könnten sich als schwierig erweisen. Die geforderte Antwort ist zwar kurz, jedoch mehrgliedrig und damit relativ komplex.

Das Nachhallen des Lautsprechers könnte, da für die Schülerinnen und Schüler ungewohnt, das Hörergebnis ggf. negativ beeinflussen.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere Texte selektiv gehört werden, die eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und die eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung der Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere Hörtexte zum Heraushören selektiver Informationen an (einfachere Hörtexte zu bekannten Themen, z. B. klar strukturierte Ansagen).

Aufgabe 5: Father and Son

Listen to a dialogue. While listening, complete the sentence below using 1 to 5 words.

You will hear the recording only once.

You will have 10 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 10 seconds to look at the task.

audio: © IQB

The father and son are talking about

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1
	B1.2
Hörstil	global
Themenbereich	Reisen
Textsorte	Alltagsgespräch

Auswertung

RICHTIG	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a/their) holiday(s)/(a) trip/vacation • a trip to/going to/holidays in/Italy/the Mediterranean • Italy/theMediterranean <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
---------	--

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *Father and Son* überprüft globales Hörverstehen. Das sehr kurze Gespräch zwischen Vater und Sohn zum Thema „Urlaub“ knüpft an den Erfahrungshorizont der 8-Klässler an. Der verwendete Wortschatz ist weitgehend geläufig, die Strukturen sind einfach. Das Verstehen von Vokabeln wie *seriously* ist zur Lösung der Aufgabe nicht erforderlich.

Vor dem Hören sollten die Schlüsselwörter in Überschrift (*father, son*) und Frage (*talking about ...*) markiert und dazu genutzt werden, die Situation zu erfassen und das Hörziel zu formulieren. Auch wenn kein weiterer Hinweis gegeben wird, können die Schülerinnen und Schüler doch Vermutungen darüber anstellen, worüber die beiden reden (z. B. Schule, Erziehung, Ferien).

Beim Hören sollten sie auf der Grundlage ihrer Antizipation die Sprecherrollen (*Dad, son*) erschließen. Die Nennung des Themas gleich zu Beginn (*going to Italy*), ermöglicht den Schülerinnen und Schülern das beinahe unmittelbare Auffinden der Lösung. Da sich die

Gesamtaussage durch Zusammenfügen der einzelnen Informationen ergibt, ist es jedoch wichtig, weiterhin zu folgen und den ersten Eindruck beim Hören zu überprüfen sowie ggf. die Antwort zu ergänzen oder zu korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Die undeutliche Aussprache des Jungen könnte für die Jugendlichen ungewohnt sein. Der komplexe, aber wichtige Begriff *Mediterranean* könnte eventuell nicht allen Schülerinnen und Schülern der 8. Jahrgangsstufe geläufig sein. Die Bandbreite an Antwortalternativen erlaubt aber dennoch eine richtige Lösung. Außerdem hat der Hörtext einen mittleren Grad an Redundanzen, welche die Jugendlichen beim Hören zur Verständnissicherung nutzen können.

Das einmalige Hören könnte für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind, eine Schwierigkeit darstellen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung der Aufgabe kann das globale Hörverstehen von Texten mit differenzierterem Wortschatz oder/und komplexeren Strukturen geübt werden (argumentative Texte, abstraktere Themen; mehrere Sprecher; höheres Sprechtempo,...).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollte der Aufbau einer Hörerwartung gezielt geschult werden (Formulieren von Fragen/Erwartungen an einen Text; Wortschatzarbeit zum Thema „Urlaub“).

Aufgabe 6: Radio Interview

Listen to a radio interview about a school. While listening, complete the sentences below using 1 to 5 words. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 30 seconds to look at the task.

audio: © IQB

1. At his school many classes are taught in



2. For him, the best thing at school is



3. Most pupils at his school are



4. One of Anton's free time activities is



Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	B1.1	B1.1	B1.2	A2.1
Hörstil	detailliert			
Themenbereich	Schule und Unterricht			
Textsorte	Radioprogramm/Interview			

Auswertung

1.	<ul style="list-style-type: none">• English Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
2.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none">• (his) friends• meeting his friends• hanging around with friends Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
3.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none">• from America• (the) USA• American Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
4.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none">• American football• baseball Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Radio Interview* überprüft detailliertes Hörverstehen (A2-B1). Anton, Schüler der John F. Kennedy-Schule in Berlin, spricht mit einem Reporter über seine Schule. Das Thema ist den Schülerinnen und Schülern vertraut, der verwendete Wortschatz und die Strukturen sollten weitestgehend geläufig sein. Das Interview ist zwar relativ lang, beide Sprecher reden jedoch langsam und recht deutlich.

Vor dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler durch Nutzen der Nennung des Themas (*radio interview about a school*) eine Hörerwartung aufbauen sowie entsprechendes inhaltliches und sprachliches Vorwissen aktivieren. Diese Hörerwartung können sie durch genaues Lesen der zu vervollständigenden Satzanfänge konkretisieren. Schlüsselbegriffe wie 1: *classes...taught*, 3: *pupils*, 4: *free time activities* sollten markiert werden, da sie beim Hören als Signalwörter zum Auffinden der Lösung im Hörtext dienen können.

Beim Hören sollten sie das Aufgabenformat beachten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung wählen (also: während des Hörens die Antwort geben, nach dem Hören die Antwort vervollständigen bzw. korrigieren). Die Musterlösung sollten sie zur Orientierung und als Verständnishilfe heranziehen. Beim Zuhören sollten sie die Aufmerksamkeit auf gesuchten spezifischen Informationen richten und Formulierungen bzw. Signalwörter der Aufgabe mit dem Gehörten vergleichen. Auch bei Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler versuchen, weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen und Wichtiges von Unwichtigem (z. B. Frage danach, was Anton hinsichtlich der Schülerschaft ändern würde) zu trennen.

Mögliche Schwierigkeiten

Antons Stockungen, Pausen und Einschübe sind typisch für gesprochene Sprache. Sie erfordern zusammen mit der fehlenden Redundanz hohe Konzentration: Er nennt z. B. mehrere Aktivitäten, doch zur Beantwortung der Frage 4 reicht es aus, nur eine zu erfassen und zu notieren. Eventuell könnte auch sein deutscher Akzent unerwartet sein.

Das einmalige Hören könnte für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind, eine Schwierigkeit darstellen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 7: Vanessa

Listen to a telephone conversation. While listening, take notes on what Vanessa looks like using 1 to 5 words. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 10 seconds to look at the task.

audio: © IQB

- (1) _____
(2) _____
(3) _____
(4) _____

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1 B2.1
Hörstil	detailliert
Themenbereich	Freizeit
Textsorte	Telefongespräch

Auswertung

RICHTIG	<p>Die Aufgabe wird nur dann als richtig gewertet, wenn vier verschiedene der Alternativen genannt werden. Die Reihenfolge ist beliebig.</p> <ul style="list-style-type: none">• sixteen• black hair• curly hair• no skirt• pair of pants• sneakers• no glasses• cap• (small) handbag• sporty style• no flowers <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
---------	--

Hinweise zur Bearbeitung

Die B2-Aufgabe *Vanessa* überprüft detailliertes Hörverstehen. In dem Telefonat zwischen einem Mann und einer Frau wird eine junge Frau namens Vanessa beschrieben. Diese besondere Situation gehört nicht zum unmittelbaren Erfahrungshorizont von 8-Klässlern; das Thema „Personenbeschreibung“ ist ihnen jedoch vertraut. Der verwendete Wortschatz ist gebräuchlich, die Strukturen sind einfach.

Vor dem Hören kann eine Hörerwartung aufgebaut werden, indem Schlüsselbegriffe in der Überschrift (*Vanessa*) und in der Aufgabenstellung (*telephone conversation, what Vanessa looks like*) markiert werden. Diese Vorgaben sollten genau gelesen werden, da sie Hinweise auf die zu findenden Informationen geben und somit helfen, die Hörerwartung zu konkretisieren. Der themenbezogene Wortschatz sollte aktiviert werden (Kleidung, Äußeres, Haarfarbe, -länge, etc.).

Beim Hören nutzen die Lernenden neben diesen Informationen zur Orientierung und als Verständnishilfe auch die Musterlösung (*tail*). Sie richten ihre Aufmerksamkeit auf bestimmte Informationen hinsichtlich Vanessas Aussehen. Nach dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Antworten vervollständigen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe erfordert das gezielte Erfassen von vier spezifischen Informationen. Es sollte beachtet werden, dass der Punkt nur vergeben wird, wenn insgesamt vier unterschiedliche Merkmale notiert werden. Dabei sind die Schülerinnen und Schüler in ihrer Auswahl frei.

Erleichtert wird die Lösung, wenn die Kontextualisierung und damit die Funktion der beiden Sprecherrollen verstanden werden: Margaret möchte wissen, wie die Person (Vanessa) aussieht, die sie am Flughafen abholen wird. Deren Beschreibung ergibt sich aus dem Zusammenspiel der Redebeiträge beider Sprecher. Da der Hörtext nur einmal abgespielt wird, stellt die Bearbeitung hohe Anforderungen an die Konzentrations- und Merkfähigkeit der Jugendlichen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 8: Conversation

Listen to a conversation. While listening, answer the question below using 1 to 5 words.

You will hear the recording only once.

You will have 5 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 5 seconds to look at the question.

audio: © IQB

Where are the speakers?

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1
	B1.2
Hörstil	global
Themenbereich	Essen und Trinken
Textsorte	Alltagsgespräch

Auswertung

RICHTIG	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none">• cafeteria• canteen• restaurant• school/college Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *Conversation* überprüft globales Hörverstehen. Der relativ kurze Dialog zwischen Jenny und ihrer Lehrerin dreht sich um das Thema „Essen“. Er ist untermalt von typischen Geräuschen in einer Mensa oder Kantine. Entsprechend dem konkreten Thema sind die verwendeten Strukturen einfach, der Wortschatz ist meist geläufig. Vokabeln wie *weird* oder *energized* sind zur Lösung der Aufgabe, d. h. den Ort der Unterhaltung zu notieren, nicht erforderlich.

Vor dem Hören sollten die Schlüsselwörter in Überschrift (*conversation*) und Frage (*where ... speakers?*) markiert und zum Aufbau einer ersten, noch sehr allgemeinen Hörerwartung genutzt werden. Auch wenn kein weiterer Hinweis auf den Ort gegeben wird, ist es möglich, Vermutungen darüber anstellen, ob das Gespräch in einem Gebäude (in welchem?) oder draußen (auf einer Straße, vor einem Gebäude, etc.) stattfindet.

Beim Hören sollten die Schülerinnen und Schüler die Hörsituation erfassen und die Sprecherrollen erschließen. Die Gesprächseröffnung mit der Nennung des Themas (*menu for today's lunch; Wortfeld food*), ermöglicht es zusammen mit den oben erwähnten Hintergrundgeräuschen, den gesuchten Ort rasch einzugrenzen. Da sich die Gesamtaussage aber erst durch Zusammenfügen der einzelnen Informationen ergibt, ist es wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen.

Mögliche Schwierigkeiten

Die teilweise undeutliche Aussprache sowie Verkürzungen und Auslassungen als Merkmale mündlicher Sprache könnten das Verständnis beeinträchtigen.

Das Formulieren der Globalaussage ist eine komplexe kognitive Anforderung, denn es setzt Kombinieren bzw. Schlussfolgern voraus. Zudem erhalten die Lernenden bei dieser Kurzantwort-Aufgabe keinerlei Hinweis durch die Aufgabenstellung. Da der Hörtext nur einmal abgespielt wird, könnten sich Schwierigkeiten bei der Bearbeitung ergeben, zumal für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung der Aufgabe kann das globale Hörverstehen von Texten mit differenzierterem Wortschatz oder/und komplexeren Strukturen geübt werden (argumentative Texte, abstraktere Themen; mehrere Sprecher; höheres Sprechtempo,...).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollte der Aufbau einer Hörerwartung gezielt geschult werden (Erwartungen an einen Text/Formulieren von Fragen, z. B. auch *Who are the speakers?*).

Aufgabe 9: The Great Wall of China

Read the questions (0 to 5) and match them with the answers (a to h). You may use each answer only once. There are two more answers than you need. There is an example at the beginning (0).

0. How long is the Great Wall of China?
 1. When was the Great Wall of China built?
 2. Why was it built?
 3. Who built it?
 4. How tall is it?
 5. Can it be seen from the Moon?



photo: © iStockphoto LP

Quelle: text: http://www.activityvillage.co.uk/the_great_wall_of_china.htm

- a) In places the Great Wall is 25 feet (8 metres) high.
 b) The Great Wall of China is about 6,000 kilometres long.
 c) It is believed that the main purpose of the Great Wall was to protect China from invasion or attack by northern tribes (such as the Mongols).
 d) It was originally built over 2,000 years ago, around 221 BC. Most of the current Great Wall was built during the Ming dynasty (between 1368 and 1644).
 e) No, it can't. However, it can be seen from space, and images have been returned from low-level space vehicles including the space shuttle.
 f) No, the earliest wall was made of earth and stone.
 g) The original wall was ordered by Emperor Qin over 2,000 years ago. The wall was constructed by labourers, soldiers, common people and criminals.
 h) About one million soldiers were stationed along the wall.

0	1	2	3	4	5
b					

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A1	A2.1	A2.2	A2.1	A1
Lesestil	detailliert				
Themenbereich	Sehenswürdigkeiten				
Textsorte	Bericht				

Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 5 richtige Lösungen).

RICHTIG	0	1	2	3	4	5
	b	d	c	g	a	e

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *The Great Wall of China* überprüft detailliertes Leseverstehen auf den Niveaus A1 bis A2. Das Thema ist interessant und bietet die Möglichkeit, an Vorwissen anzuknüpfen, gehört aber nicht zum unmittelbaren Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler. Der Inhalt der einander zuzuordnenden Fragen und Antworten ist zumeist konkret. Die verwendeten Strukturen sind einfach, der Wortschatz ist im Allgemeinen frequent, wenn auch einige Vokabeln wie *protect* auf dieser Stufe eventuell noch nicht geläufig sein könnten.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler durch Lesen der Überschrift und Betrachten des Fotos eine Leseerwartung zu Thema (*Great Wall of China*) und Textsorte (FAQ) aufbauen. Sie sollten entsprechendes landeskundliches Vorwissen und den themenbezogenen Wortschatz aktivieren (z. B. Wortfelder zu Begriffen der Fragen und Antworten). Es ist zu empfehlen, erst die Aufgabenstellung genau zu lesen, um die Anforderungen abzuleiten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung zu wählen.

Beim Lesen sollten die Lernenden Skimming- und Scanningtechniken kombinieren, um sich einen Überblick zu verschaffen und relevante Passagen aufzufinden. D. h. also, jeweils zunächst die Fragen genau zu lesen und dann die Antworten zu überfliegen, um so die richtigen Frage-Antwort-Paare zu finden. Die Fragewörter sollten genutzt werden, um die zutreffenden Antworten aus den Sätzen a bis h zu wählen (z. B. 3: *who* → Name). Die Konzentration auf Schlüsselbegriffe der Fragen sollte die Aufmerksamkeit auf Signalwörter der Antworten oder Begriffe des gleichen Wortfeldes lenken: z. B. (1) when... built → (d) built over 2,000 years ago, around 221 B.C., (3) who built... → (g) ordered by Emperor Qin; constructed by labourers,... Dabei ist es wichtig, relevante Einzelinformationen zu kombinieren, um alternative Antworten auszuschließen. Die Musterlösung kann dabei zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Die Lernenden sollten den Text mehrmals lesen, um Antwortmöglichkeiten als Lösung wählen oder ausschließen zu können. Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe verlangt das Erschließen der Hauptaussage aus einzelnen Textteilen. Daher ist es zur erfolgreichen Bearbeitung erforderlich, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Die bisweilen geringe lexikalische Überlappung von Formulierungen der Fragen und Antworten könnte zu Schwierigkeiten führen, weil z. T. erst nach genauer Lektüre entschieden werden kann, welche derjenigen Antwortalternativen richtig ist, die zunächst möglich erscheinen (z. B. 3: *Who built it?* → g: Nennung des Namens, Verwendung der Synonyme *ordered by, constructed by*). Zur Beantwortung der Fragen 1 und 4 ist es erforderlich, Zahlen zu erkennen. Zudem gibt es ggf. einige Eigennamen, die nicht nur für Lernende dieser Stufe unbekannt sein könnten, wie z. B. *Ming dynasty* und *Emperor Qin*. Die Schülerinnen und Schüler sollten bei Verständnisschwierigkeiten weiterlesen und Bedeutungen erschließen bzw. schlussfolgern, wie z. B. *space* und *images* (Erschließen aus dem Kontext) oder *constructed* und *criminals* (Ableiten vom Deutschen).

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

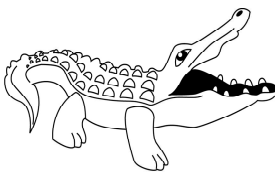
Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.

Aufgabe 10: Crocodylus Park

Read the text. Then answer the questions below using 1 to 5 words/ numbers. Write feet, kilos, miles, years, minutes, etc. in your answers when needed. There is an example at the beginning (0).

Crocodylus Park – Darwin, Northern Territory

Crocodylus Park, just five minutes from Darwin Airport and 15 minutes from Darwin city centre, is home to more than a thousand crocodiles and other wildlife. The crocodiles range in age and size from 30-centimetre (12-inch) hatchlings to adults measuring 4.8 metres (16 feet) and weighing half a ton.



Other wildlife at Crocodylus Park include big cats, primates, birds and other reptiles including hawksbill turtles.

How to get to Crocodylus Park

If driving, check with your Darwin area map. Crocodylus Park is at 815 McMillans Rd, Knuckey Lagoon (opposite the entrance to the Berrimah Police Centre) overlooking Holmes Jungle Nature Reserve.

If taking public transport, catch the No. 5 bus from Darwin, the No. 5 or 9 bus from Casuarina, or the No. 9 from Palmerston. The bus stop is about a five minutes' walk to the Crocodylus Park front entrance.

Crocodylus Park entry prices

Entry to Crocodylus Park costs \$25 each for adults, \$12.50 for children aged 4 to 16, \$65 for a family group. Children below four years old are admitted free.

text: (c) 2011 Larry Rivera (<http://goaustralia.about.com>). Used with permission of About Inc., which can be found online at www.about.com. All rights reserved.

1. How long is a baby crocodile?	
2. How heavy is a full-size crocodile?	
3. What is opposite the park?	
4. Which buses take you from Casuarina to the park?	
5. How much does a 14-year-old have to pay to get into the park?	

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
		A1	B2.2	B1.2	A2.1
Lesestil	selektiv				
Themenbereich	Freizeit				
Textsorte	Werbung				

Auswertung

1.	Zahl und Maßeinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • 30 cm • 12 inches
2.	Zahl und Maßeinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • half a ton • 500 kg

3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • police station • police centre • (the entrance to the) Berrimah Police Centre <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	Der Punkt wird nur vergeben, wenn die beiden Buslinien 5 und 9 genannt werden.
5.	<p>Zahl und Währungseinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Unterschiedliche Reihenfolgen und Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • \$12.50

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Crocodylus Park* überprüft selektives Leseverstehen (A1-B2) anhand eines kurzen Werbetexts, der potenzielle Besucher über Lage des Parks, Anfahrtsmöglichkeiten und Eintrittspreise sowie die Tiere im Park informiert. Das Thema „(Tier)Park“ ist den 8-Klässlern vertraut. Der verwendete Wortschatz ist weitgehend frequent, die Strukturen sind einfach.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des Titels, der (Zwischen)Überschriften (*Crocodylus Park, Darwin, how to get to, entry prices*) sowie der Illustration eine Leseerwartung zu Thema und Textsorte aufbauen. Aus der Aufgabenstellung sollten die Anforderungen, auch an den Lesestil, abgeleitet werden: Es empfiehlt sich, den Text zuerst kurz zu überfliegen und dann die Fragen 1 bis 5 in der Tabelle genau zu lesen. Die gesuchten spezifischen Informationen können durch selektives Lesen des Textes herausgefiltert werden. So ist es zum Beispiel, um die Informationen zu den Fragen 4 und 5 in den beiden letzten Abschnitten zu finden, ausreichend, die entsprechenden Passagen zu überfliegen, ohne den gesamten Text im Detail zu verstehen.

Beim Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler sich auf die Schlüsselbegriffe der Fragen konzentrieren, um die dazugehörigen Angaben oder Wörter des gleichen Wortfeldes im Text aufzufinden, z. B. (1) Größenangabe/Längenmaß: *how long?* → Text: *30 centimetre (12-inch)*, (2) Gewichtsangabe: *how heavy?* → Text: *half a ton*, (4) Zahlen: *which buses?* → Text: *5, 9* (5) Preis: *how much?* → Text: *\$12.50*. Informationen, die zur Beantwortung der Fragen irrelevant sind, sollten ignoriert werden (z. B. zu weiteren Tieren im Park). Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösungen durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren. Sie sollten darauf achten, dass sie entsprechend der Aufgabenstellung in den Antworten, wo nötig die Bezugsgröße angeben, wie etwa die Währungseinheit.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Formulierungen der Fragen und die des Textes zeigen keine oder nur eine geringe lexikalische Überlappung, z. B. Frage 2: *full-size crocodiles* → Text: *adults*. Das entsprechende Wort muss daher aus dem Kontext erschlossen werden. In Frage 4 sollten die Schülerinnen und Schüler beachten, dass aufgrund der Verwendung des Plurals in *buses* die Nennung von zwei Buslinien erforderlich ist. Bei den Fragen 1, 2 und 3 haben die Antworten mehrere obligatorische Bestandteile, z. B. Währungseinheit und Zahl.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere (Sach)Texte z. B. über historische Ereignisse selektiv gelesen werden. Diese sollten eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung dieser Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere einfachere Lesetexte zu bekannten Themen, wie z. B. Speise- oder Fahrpläne, zum Herausfiltern selektiver Informationen an (Scanning-Techniken).

Aufgabe 11: Mini Sagas

Read the mini sagas (0 to 3) and match each one of them with one of the topics (a to e). Each topic may be used only once. There is one more topic than you need. There is an example at the beginning (0).

0	Aghast, I stared at the disaster in front of me. How could this happen? I planned so carefully. The party guests arrived in good cheer. The food emerged from ovens and fridges looking delectable and festive. I just forgot to put the snake away. Oh well, one less lap dog.
1	Four friends went on a journey. After walking they found a place to rest and eat. Each said they would do something. One said, "I've prepared a meal". Another said, "I'll start a fire". The third said, "I'll build a shelter", while the fourth said, "I am ready to eat".
2	As the UFO lifted off, I reflected upon my former life: would I miss my friends, my home, my pet alligator? And would T-Rex really devour Woody? But that was now all past, the future directly ahead. Suddenly, a whisper entered my consciousness, "Wake up. Nap time is over".
3	He gazed longingly, desire written in every fiber. The irresistible scent teased him. Quick slip and grab; the prize was his! She was too fast and caught him by the ear. Disappointment sank into the pit of his stomach. Mother put him on time-out. No apple pie until after dinner.

Quelle: text: <http://www.dailylit.com/forums/other/etc/2009/03/18/50-word-challenge>

- a) A Dream
- b) Stars
- c) Teamwork
- d) Punishment
- e) Pets

0	1	2	3
e			

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	A2.1	A1	A2.2
Lesestil	detailliert		
Themenbereich	Literatur		
Textsort	Kürzestgeschichten		

Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 3 richtige Lösungen).

RICHTIG	0	1	2	3
	e	c	a	d

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Mini Sagas* überprüft detailliertes Leseverstehen auf den Niveaus A1 bis A2. Textgrundlage sind vier Kürzestgeschichten mit einer Länge von maximal 50 Wörtern. Sie stellen konkrete Situationen dar und greifen konkrete, den Jugendlichen vertraute Inhalte auf: Haustiere (0), Freundschaft / Zusammenarbeit (1), Schlafen / Träumen (2), Naschen vor dem Mittagessen (3). Der verwendete Wortschatz ist zumeist frequent, die Strukturen sind z. T. komplexer.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler erst die Aufgabe lesen und die Anforderungen der Aufgabe ableiten. Auf Grundlage der Nennung der Textsorte in der Überschrift und Aufgabenstellung sollten sie eine Leseerwartung aufbauen und diese durch genaues Lesen der Themen a bis e spezifizieren. Sie sollten themenbezogenen Wortschatz bzw. Wortfelder zu Begriffen der genannten *topics* aktivieren.

Beim Lesen sollten sie relevante Einzelinformationen miteinander kombinieren, um einzelne Lösungsmöglichkeiten auszuschließen. Dabei sollten sie sich auf Schlüsselbegriffe konzentrieren und diese in den Texten markieren (z. B. 2: *wake up, nap time*). Die Musterlösung könnte dabei zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Die Formulierungen bzw. Schlüsselwörter der *topics* sollten mit denen der Lesetexte verglichen werden (z. B. Ober-/Unterbegriffe, Wörter des gleichen Wortfeldes). Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe, also die Zuordnung der Überschriften zu den *mini sagas*, erfordert Kombinieren bzw. Schlussfolgern sowie die Abstraktion des Inhalts des gesamten Texts. Dies wird durch die fehlende Situierung und die Notwendigkeit zur mehrmaligen Neuorientierung erschwert. Bedingt durch das Aufgabenformat gibt es mehr Antwortoptionen als Textteile.

Einige Wörter, auch im themenspezifischen Wortschatz, könnten eventuell auf dieser Stufe noch unbekannt sein (z. B. *devour, fiber, scent*). Es ist möglich, Wortbedeutungen aus dem Kontext zu erschließen (*nap time*) oder aus dem Deutschen abzuleiten (*reflect upon*).

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.

Aufgabe 12: In Jail

Read the paragraphs (a to e) from a novel. Then put them in the correct order by completing the table below. There is an example at the beginning (0). Start with paragraph a.

In Jail excerpt from a novel by Mark Haddon

a) It was 1:12am when Father arrived at the police station. I did not see him until 1:28am, but I knew he was there because I could hear him.
b) I stepped outside. Father was standing in the corridor. He held up his right hand and spread his fingers out in a fan.
c) I held up my left hand and spread my fingers out in a fan, and we made our fingers and thumbs touch each other.
d) A policeman opened the door of the cell and told me there was someone to see me.
e) We do this because sometimes Father wants to give me a hug, but I don't like hugging people, so we do this instead, and it means that he loves me.

text: © from *The Curious Incident of the Dog in the Night - time* by Mark Haddon, published by Jonathan Cape. Reprinted by permission of The Random House Group Ltd.

0	1	2	3	4
a				

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	B1.1	B1.1	B1.2	B1.1
Lesestil	detailliert			
Themenbereich	Zwischenmenschliche Beziehungen			
Textsorte	Romanauszug			

Auswertung

Allgemein: Die korrekt ausgefüllte Tabelle wird mit einem Punkt bewertet.					
RICHTIG	0	1	2	3	4
	a	d	b	c	e

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *In Jail* überprüft detailliertes Leseverstehen auf der Grundlage eines kurzen Auszugs aus dem Roman *The Curious Incident of the Dog in the Night-Time* von Mark Haddon. Der Ich-Erzähler schildert, wie sein Vater ihn eines Nachts von einer Polizeiwache abholt. Zur Begrüßung halten sie ihre Hände mit gespreizten Fingern gegeneinander, offensichtlich, weil der Sohn Umarmungen nicht mag. Sowohl die Textsorte als auch das Thema des Romans (Autismus) zählen nicht zum unmittelbaren Erfahrungsbereich von 8-Klässlern. Der Textauszug ist zwar dicht erzählt. Die einzelnen Ereignisse können aber leicht rekonstruiert werden. Wortschatz und Strukturen sind weitgehend geläufig.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler zum Aufbau einer Leseerwartung von der Überschrift (*in jail*), der Einleitung (*paragraphs from a novel*) und dem Beispiel a) die Situierung des Texts ableiten. Um die Leseerwartung zu spezifizieren, sollten sie thementypisches Vokabular aktivieren *jail (cell, locked in, police officer)* und Hypothesen über den Inhalt aufstellen.

Zu diesem Zweck sollten sie beim Lesen unter Rückgriff auf Skimming-Techniken erst alle Teile kurz überfliegen. Danach sollten sie die einzelnen Passagen mehrfach und im Hinblick auf die Fragestellungen „was passiert?, in welcher Reihenfolge?, welche Charaktere sind beteiligt?“ sehr genau durchlesen. Auch zur Klärung dieser Fragen kann der erste Absatz Anhaltspunkte geben. Die Textteile, deren Position eindeutig ist, sollten in die Tabelle eingetragen und als bereits verwendet markiert werden. Einen wichtigen Anhaltspunkt für die korrekte Anordnung der Textteile kann auch die Konzentration auf Schlüsselbegriffe/Wörter des gleichen Wortfeldes/Ober-/Unterbegriffe liefern, wie (a) at the police station → d) opened the door of the cell → b) I stepped outside. Father was ... in the corridor. → b) he held up ... right hand, spread his fingers out in a fan → c) I held up... left hand, spread my fingers out in a fan, and we ... → e) We do this because.... Die Bedeutung von eventuell unbekanntem Wörtern und Wendungen wie *spread out in a fan* kann aus dem Kontext erschlossen werden.

Zur Selbstkontrolle sollten die Schülerinnen und Schüler den Text nach den verschiedenen Lesedurchgängen noch einmal im Zusammenhang lesen, um die Positionen der einzelnen Textpassagen erneut auf ihre Stimmigkeit hin zu überprüfen.

Mögliche Schwierigkeiten

Fehlendes Wissen über literarische Texte und die Notwendigkeit, implizite Informationen über Charaktere und deren Motive zu entschlüsseln, könnten die Bearbeitung ebenso beeinträchtigen wie das Erfassen des lakonischen Erzählstils. Eine ggf. auf dieser Stufe nicht geläufige Struktur im Text ist *so we do this instead*; sie könnte das Verständnis behindern.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an. Auch könnten sie weitere zerschnittene Erzählungen oder Berichte sortieren oder eigene Geschichten mit *first, after that, then, next* und *finally* strukturieren bzw. visualisieren (z. B. als *flow chart*).

Aufgabe 13: Bettina

Read the text. Then tick the correct answers (a, b, c or d). There is an example at the beginning (0).

More than 20 million travellers pass through Palma de Mallorca's airport each year, and at first glance Bettina could be just another tourist waiting for a flight home. But she never checks in. The 48-year-old German has been living at the airport – known as Son Sant Joan – for 10 years, pushing her three suitcases, a blanket, a pile of books and her white cat, Mumu, around with her.

Bettina, who refuses to disclose her full name, is from a small town in southern Germany. She arrived in Mallorca more than 10 years ago for a new start after a relationship ended and she lost her office job. She landed odd jobs working as a waitress, then helping in a kitchen, but the dream of living in the sun turned sour. "Suddenly there was no work because they only give jobs to Spaniards," she told the local *Diario de Mallorca* newspaper. "I wanted to work in Mallorca, but I got stranded here."

With no job, home or money, she began living in the airport, where she gets by on the kindness of friends or strangers. "One friend brings me something to eat twice a week. Sometimes people give me a bit of money as well, but I don't ask anyone for anything."

Amid the bustle of the airport, Bettina is often seen quietly reading, dressed smartly in jeans and a sweatshirt. She cleans herself and her clothes in the toilets, while departure lounge seats serve as beds. But she has no desire to return to Germany. "No way. Life is better for me here."

The Guardian, Saturday, 9 August 2008

text: © Guardian News & Media Ltd 2008. Article by Graham Keeley/Kate Connolly

1. In Mallorca,

- a) Bettina's dreams came true.
- b) Bettina worked for a newspaper.
- c) Bettina fell in love with a Spaniard.
- d) Bettina became unemployed.

2. At the airport, Bettina

- a) doesn't ask for money.
- b) helps in a café.
- c) asks people for food.
- d) doesn't have any friends.

3. Bettina

- a) doesn't keep herself clean.
- b) doesn't have time to read.
- c) doesn't want to go back to Germany.
- d) doesn't sleep in the departure lounge.

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	B2.2	A2.2	A1
Lesestil	detailliert		
Themenbereich	Reisen und Tourismus		
Textsorte	Zeitungsartikel		

Auswertung

1.	Nur das 1. Kästchen wurde angekreuzt: a).
2.	Nur das 4. Kästchen wurde angekreuzt: d).
3.	Nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt: c).

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Bettina* überprüft detailliertes Leseverstehen auf den Niveaus A1-A2 und B2. Der Artikel berichtet über die 48jährige Bettina, die seit zehn Jahren auf dem Flughafen von Palma de Mallorca lebt. Ihr Traum von einem neuen Leben hat sich zerschlagen, an eine Rückkehr nach Deutschland denkt sie aber nicht. Das Thema „Reisen und Tourismus“ ist konkret; das hier dargestellte Schicksal gehört jedoch nicht zum Erfahrungsbereich von 8-Klässlern. Der verwendete Wortschatz ist weitgehend geläufig, obschon es einige komplexere Wörter und Wendungen sowie Eigennamen gibt, die auf dieser Stufe eventuell noch nicht geläufig sein könnten. Zudem kommen einige komplexere Strukturen vor.

Vor dem Lesen ist zu empfehlen, erst die Aufgabe genau zu lesen, um die Anforderungen abzuleiten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung zu wählen. Die vorläufige, auf Grundlage der Überschrift und der Aufgabenstellung formulierte vage Leseerwartung (Thema: *Bettina*, Textsorte: *text*) sollte mit Hilfe der Information der ersten Teilaufgabe und der übrigen Aussagen konkretisiert werden (v.a. *lives in ... airport*). Entsprechendes Vorwissen sollte ebenso aktiviert werden wie der themenbezogene Wortschatz (z. B. Wortfeld „Flughafen“, Wortfelder zu Begriffen der Aussagen).

Beim Lesen sollten die Lernenden sich auf Schlüsselbegriffe der Teilaufgaben konzentrieren und sie mit Signalwörtern des Textes bzw. Begriffen des gleichen Wortfeldes vergleichen, um die richtigen Lösungen aufzufinden (z. B. 2a: *doesn't ask for money* → Text: *don't ask anyone for anything*). Dabei ist es wichtig, relevante Einzelinformationen zu kombinieren, um alternative Antworten ausschließen zu können. Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Auch bei Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler versuchen weiterzulesen und dabei die Redundanzen zur Verständnissicherung nutzen. Es ist hilfreich, komplizierte Satzstrukturen auf den Kerngehalt zu reduzieren und Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Das Verständnis der Aufgabe könnte durch komplexeres Vokabular (*refuse to disclose name, land odd jobs, get by on the kindness of, amid the bustle*) sowie die Eigennamen *Son*

Sant Joan, Diario de Mallorca aufgehalten werden. Es ist möglich, solche Ausdrücke aus dem Kontext zu erschließen (*disclose her full name, get by on the kindness*) oder aus dem Deutschen abzuleiten (*land*). Die nur teilweise gegebene lexikalische Überlappung zwischen Formulierungen der Teilaufgaben und des Textes erfordern es, dass kombiniert werden muss, wie z. B. in der schwierigsten Teilaufgabe (1d) *became unemployed* → Text: *Suddenly there was no work.../with no job*. Hier ist ein komplizierter Erschließungsakt auf dem Niveau B2.2 zu leisten.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.

Aufgabe 14: Advert

Read the advert. Then tick the correct answer (a, b, c or d).

Can you help?

Are you able to donate any of the following to the Art Department?

- Wool
- Beads
- Lace
- Cotton
- Buttons

Our stocks are getting low and any donations will be gratefully received. Please send any donations to the school with your son/daughter to the Art Department.

Many thanks for your help and assistance.

The Art Department

Quelle: text: Lord Grey News Issue 2, 25th September 2009: <http://www.lordgrey.org.uk/~data/information/newsletters/lgn2.pdf>

This text addresses

- a) pupils.
- b) parents.
- c) teachers.
- d) assistants.

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufe	1
	B1.2
Lesestil	inferierend
Texttyp	Werbung
Themenbereich	Schule und Unterricht

Auswertung

RICHTIG	Nur das 2. Kästchen wurde angekreuzt: b).
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *Advert* überprüft inferierendes Leseverstehen. In ihrem Newsletter bittet eine Schule Eltern um Sachspenden für die Kunstabteilung. Dieses konkrete Thema zählt zum Erfahrungshorizont von 8-Klässlern. Die Aufgabe verlangt, einen vorgegebenen Satz so zu ergänzen, dass die Zielgruppe des Textes genannt wird. Der erste Satz formuliert das Hauptanliegen. Die Strukturen sind weitgehend einfach. Einige verwendete Begriffe (z. B. *beads, lace; gratefully*) sind 8-Klässlern wahrscheinlich nicht geläufig. Ihr Verständnis ist aber nicht Voraussetzung für die Lösung der Aufgabe.

Vor dem Lesen sollten zum Aufbau einer Leseerwartung die Nennung der Textsorte in Überschrift und Aufgabenstellung (*advert*) sowie die Überschrift *Can you help?* genutzt werden. Auch das Layout ist hilfreich, denn zusammen mit dem letzten Satz (*Many thanks for your help*) wird die Eingangsfrage spezifiziert. Die Kombination von Skimming-Techniken und Techniken des detaillierten Lesens ermöglicht einen Überblick über Inhalt und Funktion des Textes sowie das Auffinden von Informationen, die für die Lösung relevant sind.

Bei der Bearbeitung kann der Rückgriff auf Vorwissen zu textsortenspezifischen Merkmalen dienlich sein: Überschrift und Textstruktur lassen vermuten, dass es sich um eine Bitte oder einen Aufruf handelt. Die offene Frage nach der Zielgruppe kann durch das Markieren der Schlüsselbegriffe in den Lösungsmöglichkeiten konkretisiert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten auch im Text Schlüsselbegriffe markieren (v.a. *donate, Art Department, wool, send to school*) und sie auf ihre Passung mit den vier möglichen Satzergänzungen hin abgleichen. Wichtig für die Klärung der Leitfrage ist das Erkennen der Passage *send to the school with your son/daughter* (Frage mit Appellcharakter, Aufzählung von Dingen des täglichen Gebrauchs, *send to ... → you: b) parents*). Die Lernenden sollten Unwesentliches bzw. auch Unverständliches ignorieren, wie z. B. *lace* in der Aufzählung möglicher Spenden. Ihre Lösung sollten sie nach dem ersten Lesen durch erneutes Nachlesen überprüfen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Fehlende Situierung und Redundanz bei gleichzeitiger hoher Informationsdichte könnten ebenso erschwerend wirken wie die indirekte Ansprache der Adressaten (Beschränkung auf *you*). Da hier eine Aufgabe zum inferierenden Lesen vorliegt, gibt es keine Überlappung zwischen Formulierungen der Aufgabe und der Textvorlage, d. h. zwischen der richtigen Lösung b) und dem Hinweis *with your son/daughter* im Lesetext. D. h., die Adressatengruppe muss aus einzelnen Textelementen erschlossen werden.

Zum eventuell auf dieser Stufe unbekanntem Vokabular könnten *Art Department, stocks* und *gratefully* wie auch Elemente des themenspezifischen Wortschatzes zählen (z. B. *beads*). Die Aufgabe erfordert es, dass der Sinn von *donate* bzw. *donation* erfasst wird. Es ist möglich, diese Wortbedeutung aus dem Kontext zu erschließen (z. B. *donations will be gratefully received*). Andere Wörter (z. B. *assistance*) könnten aus dem Deutschen abgeleitet werden.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können Textsortenmerkmale von umfangreicheren/schwierigeren Texten wie Berichten, Leserbriefen oder Kommentaren besprochen werden. Um das Schlussfolgern auf einem höheren Niveau zu üben, können literarische Texte im Hinblick auf ihre Intention oder implizit ausgedrückte Emotionen und Einstellungen behandelt werden.

Bereitet die Aufgabe Schwierigkeiten, sollten Strategien der Bearbeitung und die Möglichkeit ihrer Kombination besprochen werden (z. B. durch *Modeling*, also die Kommentierung der einzelnen Schritte während der Bearbeitung/Erstellen von Lernpostern oder Checklisten zu

Textsorten und ihren typischen Merkmalen/Arbeit mit Leitfragen, wie z. B. *Woran erkenne ich, um welche Textsorte es sich handelt?*).

Aufgabe 15: Communication

Listen to the following conversation. While listening, complete the table below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 20 seconds to look at the task.

audio: © IQB

	man	woman
How they communicate	(0) letters	(1)
What is good about it	handwriting, more personal	(2)
How people can see where someone has been	sends postcards	(3)

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	A2.1	B1.2	B1.1
Hörstil	detailliert		
Themenbereich	Kommunikation		
Textsorte	Alltagsgespräch		

Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (sends) emails • (sends) SMS <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • much faster • fast <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<ul style="list-style-type: none"> • attaches/sends pictures <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Communication* überprüft detailliertes Hörverstehen (A2-B1). Das Thema ist konkret und den Jugendlichen vertraut: Die beiden Sprecher, ein Mann und eine Frau mit amerikanischem Akzent, vergleichen die Vorteile von Emails und Briefen. Ihr Gespräch ist

relativ kurz und weist Merkmale mündlicher Sprache auf (z. B. *You still write letters?*). Der verwendete Wortschatz ist gebräuchlich, die Strukturen sind im Allgemeinen einfach.

Vor dem Hören sollte durch genaues Lesen der Überschrift sowie der Kategorien in der Tabelle und der Musterlösungen eine Hörerwartung aufgebaut werden. Der Wortschatz zum Thema „Kommunikation“ sollte aktiviert werden (z. B.: Arten von Kommunikationsmitteln). Die Schlüsselbegriffe der Aufgabe sollten markiert werden, um sie als Signalwörter zum Auffinden der Lösung im Hörtext nutzen zu können (z. B. *how, good about, see where ...*).

Beim Hören sollten sich die Lernenden an der Unterscheidung zwischen *man* und *woman* in der ersten Zeile der Tabelle orientieren, um die Sprecherrollen zu erfassen. Mit Hilfe der Signalwörter der Tabelle können sie die Aufmerksamkeit auf diese Informationen richten. Für die erfolgreiche Bearbeitung ist es wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen und Wortbedeutungen aus dem Kontext zu erschließen (z. B. *attach*). Nach dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Antworten vervollständigen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Hörvorlage enthält nur wenige Redundanzen; sie hat eine hohe Informationsdichte. Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, dass im Verhältnis zur Textlänge recht viele Antworten zu geben sind, also vergleichsweise viel geschrieben werden muss.

Der Text wird nur einmal gehört, was für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind, eine Schwierigkeit darstellen kann.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 16: First Job

Listen to Andrew speaking about his first job. While listening, answer the questions below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 20 seconds to look at the questions.

audio: © IQB

1. Where did he work?



2. What did he want to use the money for?



3. What did he like about his job?



4. What didn't he like?



Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	B1.1	B1.1	B1.1	B1.2
Hörstil	detailliert			
Themenbereich	Berufe			
Textsorte	Monolog/Erzählung			

Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (local) shop • cash desk • Preston • supermarket <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<ul style="list-style-type: none"> • (his) studies <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (working with) friends • a lot of fun • nice people • meeting people / friends • his / new friends <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • working late • had to work very late • work(ing) at nights • (to be) tired <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *First Job* überprüft detailliertes Hörverstehen. In seinem Monolog spricht Andrew über seine erste Arbeitsstelle. Dieses konkrete Thema gehört zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Der verwendete Wortschatz kann als geläufig vorausgesetzt werden, die Strukturen sind einfach.

Vor dem Hören sollten die Überschrift bzw. die Nennung des Themas in der Aufgabenstellung (*Andrew's first job*) zum Aufbau einer Hörerwartung genutzt werden. Diese sollte durch genaues Lesen der Fragen und die Fokussierung auf Schlüsselwörter (z. B. *where?*, *use money for*, *like*) weiter konkretisiert werden.

Beim Hören sollten die Schülerinnen und Schüler das Aufgabenformat beachten, z. B. also während des Hörens ihre Einträge vornehmen. Dabei könnten sie die Musterlösung zur Orientierung und als Verständnishilfe nutzen. Die Aufmerksamkeit der Jugendlichen sollte sich entsprechend der Fragen und der markierten Schlüsselwörter auf spezifische Details des Hörtextes richten. Es ist wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiter dem Monolog zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. Nach dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Antworten vervollständigen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Bisweilen hat der Sprecher Andrew eine undeutliche, monotone Aussprache. Seine Sprechweise zeigt zudem typische Merkmale gesprochener Sprache, z. B. Stockungen und Pausen.

Der Hörtext hat eine hohe Informationsdichte. Da er nur einmal abgespielt wird, könnten sich Schwierigkeiten ergeben, zumal für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 17: Green Tips

Listen to three tips. While listening, match each of them with one of the headings (a to e). You can use each heading only once. There are two more headings than you need. There is an example at the beginning (Tip 1).

You will hear the recording only once.

You will have 10 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 20 seconds to look at the task.

Quelle: text: www.epa.gov/earthday/podcasts

- a) Travel green!
- b) Save electricity!
- c) Use eco-friendly energy!
- d) Use less water!
- e) Drive less!

Tip 1	Tip 2	Tip 3
e		

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2
	B2.2	A2.2
Hörstil	detailliert	
Themenbereich	Umwelt	
Textsorte	Werbespot	

Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 2 richtige Lösungen).			
RICHTIG	Tip 1	Tip 2	Tip 3
	e	c	d

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Green Tips* überprüft detailliertes Hörverstehen auf den Niveaus A2 und B2. Die Themen der Hörbeiträge von EPA.gov sind konkret, verwenden allerdings teilweise abstraktes Vokabular und komplexe Strukturen. Zum Wortschatz, der auf dieser Stufe wohl nicht geläufig ist, zählen z. B. *greenhouse gas emission* und *scarcity*. Ihr Verständnis ist aber nicht zwingend zur Lösung der Aufgabe erforderlich. Ausdrücke, deren Bedeutung aus dem Kontext erschlossen werden könnte, sind etwa *renewable power sources* oder *pre-rinse*. Die Sprecher (zwei männlich, eine weiblich) reden mit amerikanischem Akzent.

Vor dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler den Titel (*greentips*) sowie die Formulierungen der möglichen Überschriften a bis e genau lesen, um eine Hörerwartung aufzubauen. Sie sollten sich auf die Schlüsselwörter konzentrieren und entsprechenden Wortschatz aktivieren, um im Hörtext die Lösung schneller auffinden zu können (s. u.).

Beim Hören sollte ein dem Aufgabenformat angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung gewählt werden: Es ist wichtig, dass die Lösungen bereits während des Hörens eingetragen werden. Die Formulierungen der Überschriften sollten mit dem Gehörten verglichen werden (z. B. *eco-friendly energy* in Überschrift c) als Synonym für *green power* im Hörtext). So können verstandene Wörter und Wendungen zur weiteren Spezifizierung der Hörerwartung genutzt und ggf. Überschriften als unwahrscheinlich ausgeschlossen werden (z. B. a) *Travel green!*). Die Schülerinnen und Schüler sollten irrelevante Informationen ignorieren. Nach dem Hören sollten sie ihre Antworten überprüfen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Die drei kurzen Werbespots zu Umweltfragen sind authentische Hördokumente. Sie werden von Hintergrundmusik untermalt, was den Schwierigkeitsgrad erhöht.

Die Spots müssen Überschriften zugeordnet werden. Um die richtige Überschrift zu finden, ist Schlussfolgern notwendig. Dazu müssen mehrere Einzelinformationen über längere Zeit im Gedächtnis behalten werden. Diese hohe Anforderung an die Konzentrationsfähigkeit wird noch dadurch gesteigert, dass die Texte nur einmal abgespielt werden.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 18: The Ashes

Listen to an American radio report. While listening, answer the questions below in 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording twice.

You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 30 seconds to look at the task.

Quelle: audio: "England Wins Ashes Tournament In Australia (07.01.2011)"; <http://www.npr.org/player/v2/mediaPlayer.html?action=1&t=1&islist=false&id=132729251&m=132729277> © npr

1. What are the Ashes?



2. How long can the Ashes last?



3. What is said about the Australian team? (Name one characteristic.)



4. Which team won?



Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	B2.1	B1.2	B1.1	B2.1
Hörstil	detailliert			
Themenbereich	Sport			
Textsorte	Radiosendung			

Auswertung

1.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none">• cricket tournament• cricket contest• cricket match Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
2.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none">• (more than) one month• (less than) 5x5/25 days Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
3.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none">• heroes• like gods• always have won• arrogant• unbeatable at home• brilliant Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
4.	<ul style="list-style-type: none">• England Unterschiedliche Schreibweisen, die den gesuchten Namen erkennen lassen, werden akzeptiert.

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *The Ashes* überprüft detailliertes Hörverstehen (B1-B2). Es handelt sich um einen Radiobericht über ein Kricketurnier gleichen Namens zwischen England und Australien, das seit 1882 ausgetragen wird. Das Thema „Sport“ gehört zur Lebenswelt der 8-Klässler; die Sportart Cricket dürfte den Schülerinnen und Schülern jedoch eher nicht geläufig sein. Entsprechend des meist konkreten Inhalts ist der Wortschatz weitgehend frequent; die verwendeten Strukturen sind teils komplex. Die beiden Sprecher reden klar und gut verständlich. Im Hauptteil steigert sich das Sprechtempo zwar, die erzählenden Passagen und der leicht humorvolle Ton unterstützen aber das Verständnis.

Vor dem Hören sollten zum Aufbau einer Hörerwartung die Überschrift, die Aufgabenstellung und die Fragen 0 bis 4 genau gelesen werden. Das Markieren der Schlüsselbegriffe v. a. in den Fragen hilft, die Hörerwartung zu konkretisieren. Der Themenwortschatz „Sport“ sollte aktiviert werden.

Beim Hören sollten die Lernenden mit Hilfe der Signalwörter der Fragen (z. B. 1: *what*, 2: *how long*, 4: *which team*) ihre Aufmerksamkeit auf bestimmte Informationen im Hörtext richten (Erklärung, Zahl, Name). Sie können die Musterlösung zur Orientierung und als Verständnishilfe nutzen. Für eine erfolgreiche Bearbeitung ist es erforderlich, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen (z. B. Bericht über die Nacht in London; *Australians were the gods of the sport*, etc.). Trotz Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler versuchen, weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen und die Redundanzen zur Verständnissicherung zu nutzen. Das zweite Hören sollte der Ergänzung und Kontrolle dienen.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Sprecher haben unterschiedliche Akzente (Sprecher 1: AE; Sprecher 2: BE). Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, dass vor dem Hören durch die Lektüre von Überschrift und Aufgabenstellung anstelle einer Hörerwartung lediglich eine Fragehaltung aufgebaut werden kann (Was ist *The Ashes*? → Ereignis mit Wettkampfcharakter, übertragen in TV/Radio). Hinzu kommen die Ausschmückungen des Sprechers, die bisweilen die Aufmerksamkeit von den gesuchten Informationen ablenken. Es werden hohe Anforderungen an das Durchhaltevermögen der Schülerinnen und Schüler gestellt: sie müssen am Ball bleiben, um die Aufgabe lösen zu können.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 19: India

Listen to a radio programme about India and tick the correct answer (a, b, c or d).

You will hear the recording twice.

You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 15 seconds to look at the task.

Quelle: audio: <http://www.whro.org/home/publicradio/whrv/localprogramming/discoverynow/> April 15th 4 p.m.

Choose the best heading for the programme:

- a) Plans for space exploration and travelling to the moon
- b) The fast development of the entertainment industry
- c) Building a hi-tech centre for education and entertainment
- d) Applying to educational institutes in the city of Pune

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1
	B2.1
Hörstil	global
Themenbereich	Freizeit
Textsorte	Radioprogramm

Auswertung

RICHTIG	Nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt: c).
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die B2-Aufgabe *India* überprüft globales Hörverstehen. Der relativ kurze Hörtext hat einen hohen Informationsgehalt. Die *Discovery Now*-Sprecherin berichtet über einen *space-themed park* in Indien. Das Thema „Freizeitpark“ ist den Schülerinnen und Schülern vertraut. Die verwendeten Strukturen sind relativ einfach; der Wortschatz ist teils auch komplexerer Art.

Vor dem Hören sollten die in Überschrift und Aufgabenstellung (*radio programme about India*) sowie die in den Antwortmöglichkeiten genannten Schlüsselbegriffe (z. B. a) *space exploration* oder b) *entertainment industry*) markiert und zum Aufbau einer Hörerwartung genutzt werden. Sie können beim Hören mit dem Gehörten in Beziehung gesetzt und auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden.

Beim Hören sollten die Jugendlichen die Hörsituation erfassen und Informationen über die Sprecherin und ihre Rolle erschließen. Die richtige Lösung erfordert inferierendes Zuhören. Die Gesamtaussage c) *hi-tech centre* ergibt sich erst durch das Zusammenfügen einzelner Informationen (z. B. *help create understanding – entertaining way*). Die Schülerinnen und Schüler sollten in der Lage sein, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. Das zweite Hören sollte zur Ergänzung und Kontrolle der Antwort dienen.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Formulierungen der Antwortmöglichkeiten liegen nah beieinander, z. T. überschneiden sie sich. So wird die Aufmerksamkeit von der richtigen Antwort weg nacheinander auf die falschen Vorschläge gelenkt, d. h. etwa anfangs auf a) *space exploration*. Auch in Anbetracht des natürlichen Sprechtempos stellt besonders die Aufzählung im mittleren Teil hohe Anforderungen an die Fähigkeit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Es ist wahrscheinlich, dass der Begriff „Pune“ auf dieser Altersstufe nicht geläufig ist.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung der Aufgabe kann das globale Hörverstehen an Texten mit differenzierterem Wortschatz oder/und komplexeren Strukturen geübt werden (argumentative Texte, abstraktere Themen; mehrere Sprecher; höheres Sprechtempo,...).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollte der Aufbau einer Hörerwartung gezielt geschult werden (Formulieren von Fragen/Erwartungen an einen Text; Wortschatzarbeit zu den Themen „Freizeitpark“/„Raumfahrt“).

Aufgabe 20: Interview

Listen to an interview about Anton's class trip. While listening, answer the questions below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 30 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 20 seconds to look at the questions.

audio: © IQB

1. Where did they go?



2. What was the weather like?



3. Who went there?



4. When did they get up?



5. What did Anton do during the class trip? (Name two examples.)



a)

b)

6. What advice does he give?



Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
		A2.1	B1.1	B2.1	B1.1	B1.1
Hörstil	selektiv (1-5), detailliert (6)					
Themenbereich	Reisen					
Textsorte	Interview					

Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austria • the Alps • a little hotel <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • perfect • great • fine • snowy • (powder) snow <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • all kids from grade 8 • the entire 8th grade (of JFK) • 120 kids <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<ul style="list-style-type: none"> • (about/around) 7 o'clock <p>Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert.</p>
5.	<p>Zwei verschiedene der Alternativen müssen genannt sein. Die Reihenfolge ist beliebig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • skiing • hiking • swimming • going to the village • yoga • hang out <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
6.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Don't make (any) trouble! • Don't do mischief! • Behave well! <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Interview* überprüft selektives und detailliertes Hörverstehen (Fragen 1-5 bzw. 6) zum Thema „Klassenfahrt“ auf den Niveaus A2 bis B2. Der Wortschatz ist entsprechend des konkreten Themas im Allgemeinen gebräuchlich, die verwendeten Strukturen sind einfach. Der recht lange Hörtext hat einen hohen Informationsgehalt. Der deutsche Schüler Anton und sein Interviewpartner sprechen klar und in normalem Sprechtempo.

Zum Aufbau einer Hörerwartung sollten vor dem Hören der Titel, die Aufgabenstellung und die Fragen genau gelesen und Schlüsselbegriffe (*interview; Anton's class trip; where, weather, who, etc.*) markiert werden. Der themenbezogene Wortschatz (z. B. Aktivitäten während einer Klassenfahrt) sollte aktiviert werden.

Beim Hören sollten die Lernenden das Aufgabenformat und die Musterlösung beachten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung wählen (also: während des Hörens die Antwort geben, nach dem Hören die Antwort vervollständigen bzw. korrigieren). Die zuvor markierten Signalwörter können als Orientierung bezüglich der beiden Sprecherrollen dienen. Die Aufmerksamkeit sollte auf spezifische Informationen (z. B. Ort(sname), Zahlangabe) gerichtet sein; Formulierungen bzw. Signalwörter der Aufgabe sollten mit dem Gehörten verglichen werden. Im Sinne eine Steigerung des Anspruchsniveaus der Aufgaben folgt auf die konkreten spezifischen Fragen die (auch wegen der fehlenden lexikalischen Überlappung von Text und Aufgabe bei *recommendation* und *advice*) komplexere Frage 6. Hinweis: Für die Antwort auf Frage 5 wird nur dann ein Punkt vergeben, wenn zwei verschiedene Antworten notiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Zusammen mit der geringen Redundanz des Hörtextes erfordern Antons für gesprochene Sprache typische Stockungen und kleine Pausen hohe Konzentration. Eventuell könnte auch sein deutscher Akzent unerwartet sein.

Die Antworten auf die Fragen (Ausnahme: 4) können unterschiedlich formuliert sein, d. h. die Jugendlichen müssen sich während des Hörens für eine Variante entscheiden. Das

einmalige Hören könnte für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind, eine Schwierigkeit darstellen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können als Grundlage für die Weiterentwicklung des selektiven und detaillierten Hörens umfangreichere und/oder schwierigere Texte genutzt werden (z. B. Schlussfolgern, Anfertigen von Skizzen/Notizen zum Erfassen von Hauptaussagen).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bietet sich gezieltes Strategietraining auf der Grundlage eher kürzerer, einfacherer Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Antizipieren des Inhalts, Aktivieren von Vorwissen, Arbeiten mit Schlüsselbegriffen).

Aufgabe 21: Britishness

Listen to Daniel's talk on what it means to be British. While listening, tick the correct answer (a, b or c). There is an example at the beginning (0).

*You will hear the recording only **once**.*

You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 30 seconds to look at the task.

audio: © IQB

1. Daniel is proud of being British because his people

- a) welcome people from other countries.
- b) have many family members in different states.
- c) are on good terms with their former colonies.

2. The British regard themselves as being

- a) an independent country.
- b) a part of Europe.
- c) an Americanized nation.

Aufgabenmerkmale

Teilaufgaben	1.1	1.2
Kompetenzstufen	A2.2	A2.2
Hörstil	Detailliert	
Themenbereich	Kulturelle Identität	
Textsorte	Monolog/Erzählung	

Auswertung

1.	Nur das 1. Kästchen wurde angekreuzt: a).
2.	Nur das 1. Kästchen wurde angekreuzt: a).

Hinweise zur Bearbeitung

Die A2-Aufgabe *Britishness* überprüft detailliertes Hörverstehen. Der kurze Hörtext ist der Monolog eines jungen Mannes mit britischem Akzent, der seine Gedanken zur britischen Identität äußert. Das relativ abstrakte Thema stammt nicht aus dem unmittelbaren

Erfahrungsbereich von Jugendlichen. Die Sprache ist gekennzeichnet von einigen komplexen Strukturen und einem teils komplexem Wortschatz.

Zum Aufbau einer Hörerwartung über den Inhalt von Daniels Vortrag sollten vor dem Hören Schlüsselbegriffe in der Überschrift (*Britishness*) und der Aufgabenstellung (*what it means to be British*) markiert werden. Um die Aufmerksamkeit beim Hören entsprechend zu lenken, sollten auch die Signalwörter in den Antwortmöglichkeiten (s. u.) unterstrichen werden.

Beim Hören sollten die Schülerinnen und Schüler die Signalwörter der Satzanfänge (1) *proud* und (2) *regard themselves* sowie die der Antwortmöglichkeiten mit dem Gehörtenvergleichen (Synonyme, Ober-/Unterbegriffe oder Wörter des gleichen Wortfeldes, z. B. (1) *welcome people* → *take in; from other countries* → *from all nations*; (2) *regard* → *consider*). Die Erschließung von *independence* ist durch Anwenden von Wortbildungskennnissen (*independent*) möglich. Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Ggf. unbekannte Wortbedeutungen können aus dem Kontext zu erschlossen werden, z. B. *globalisation, that is to say the influence of America on the rest of the world*. Bei einem solch komplexen Text ist es wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. Ebenso sollten die Lernenden versuchen, das Verständnis des Hörtextes unter Nutzen der Redundanzen zu sichern.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Bearbeitung erfordert eine komplexe kognitive Leistung. Um die richtige Lösung zu finden, müssen die Schülerinnen und Schüler den teils abstrakten Hörtext und die Teilaufgaben verstehen sowie die einzelnen Informationen durch Schlussfolgern zusammenfügen. Dies ist anspruchsvoll, da der Text nur einmal gehört wird. Eine weitere Schwierigkeit ist die fehlende Überlappung von Text und Teilaufgaben, d. h. die Aussagen des Textes wurden in den beiden Teilaufgaben paraphrasiert. So erkennt man Textstellen nicht eins zu eins wieder. Erleichtert wird das Verstehen aber dadurch, dass der Sprecher relativ langsam spricht und eine Reihe von Vokabeln erklärt bzw. sie als Synonym wiederholt (z. B.: *invaded – takeover*).

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

Aufgabe 22: Mobile Phone Ownership

Look at the chart and read the text. Then complete the text using numbers from the chart. Write % in your answers when needed. There is an example at the beginning (0).

Older teens more likely to own cell phones

Percentage of teen cell phone owners by age, 2008

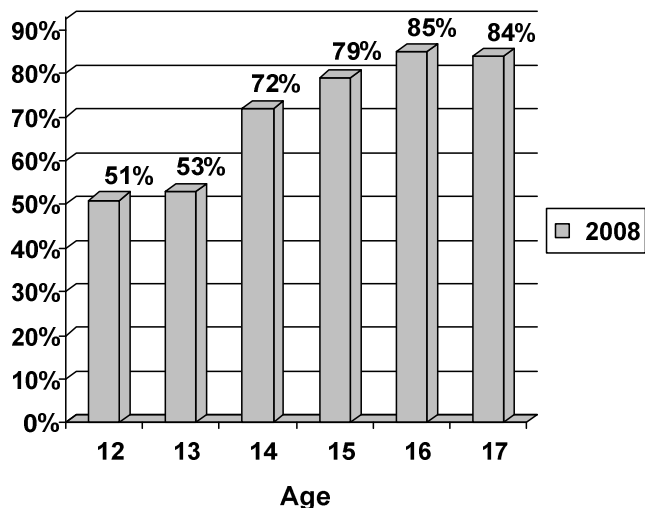


chart: © Lenhart, A. Teens and Mobile Phones Over the Past Five Years; Pew Internet Looks Back. Pew Internet & American Life Project, Aug 2009. <http://www.pewinternet.org/~media/Files/Reports/2009/PIP%20Teens%20and%20Mobile%20Phones%20Data%20Memo.pdf>

Who has a mobile phone?

Among teens, age is the most important variable in mobile phone ownership.

Older teens are much more likely to own phones than younger teens, and the largest increase occurs at age (0) right at the transition between middle and high school. Among 12 year olds, (1) had a cell phone in 2008. Mobile phone ownership jumped to (2) at age 14, and by the age of (3) more than eight in ten teens (84%) had their own cell phone.

0	1	2	3
14			

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	B1.1	B1.2	A2.1
Lesestil	selektiv		
Themenbereich	Tägliches Leben		
Textsorte	Statistik/Säulendiagramm		

Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 3 richtige Lösungen).

RICHTIG	0	1	2	3
	14	51%	72%	16/17

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Mobile Phone Ownership* überprüft selektives Leseverstehen (A2-B1). Das Säulendiagramm stellt die prozentuale Verbreitung von Mobiltelefonen unter 12- bis 17-Jährigen dar. Dieses konkrete Thema gehört zum Erfahrungshorizont von 8-Klässlern. Das Diagramm hat eine klare Struktur. Der verwendete Wortschatz dürfte den Schülerinnen und Schülern zum Teil geläufig sein, teils ist er komplexerer Natur (z. B. *percentage*).

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler erst die Aufgabenstellung genau lesen, um die Anforderungen der Aufgabe abzuleiten. Es empfiehlt sich, zunächst das Diagramm und dann den Lückentext zu lesen, bevor dieser mit den spezifischen Informationen aus dem Diagramm vervollständigt wird. Die Lektüre von Titel, Überschrift und Zwischenüberschrift des Diagramms liefert relevante Hinweise zu seiner Funktion und Aussage.

Beim Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler gezielt Ankerpunkte im Text suchen und diese nutzen (1: *12 year olds*, 2: *age 14*, 3: *84%*), um die gesuchten Prozentangaben (1, 2) bzw. die Zahl (3) im Diagramm auffinden zu können. Sie sollten ihre Kenntnisse der Textsorte anwenden, um die typische Anordnung von Informationen in einem Diagramm lesen zu können (y-Achse: Prozentangaben, x-Achse: Altersangaben). Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Nach dem ersten Lesen sollten die Lernenden ihre Lösungen durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren. Um den Punkt zu erhalten ist es wichtig, in den Antworten 1 und 2 das Prozentzeichen mitanzugeben.

Mögliche Schwierigkeiten

Diskontinuierliche Texte wie dieses Säulendiagramm zählen zu den noch wenig vertrauten Textsorten. Sie sind gekennzeichnet durch eine hohe Informationsdichte, was sich hier in einer Häufung von Zahlen und Prozentangaben ausdrückt. Das zielgerichtete Entnehmen der Zahlen setzt Übung im Lesen eines Diagramms voraus, auch, weil es dem Material an Redundanzen fehlt. Erschwerend kommt die eher geringe Überlappung zwischen Formulierungen des Diagramms und des Lückentextes hinzu (z. B. Diagramm: *percentage of teen cell phone owners* → Lückentext: *Who has a mobile phone?*). Das Verstehen des Lückentexts stellt eine weitere Schwierigkeit dar: Hier wird das Diagramm versprachlicht, wobei einige textsortenspezifische komplexere Ausdrücke verwendet werden, die ggf. auf dieser Stufe noch unbekannt sein könnten (z. B. *variable*, *increase occurs*, *transition*).

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere (Sach)Texte z. B. über historische Ereignisse selektiv gelesen werden. Diese sollten eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung dieser Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere einfachere Lesetexte zu bekannten Themen, wie z. B. Speise- oder Fahrpläne, zum Herausfiltern selektiver Informationen an (Scanning-Techniken).

Aufgabe 23: Boom

Read the text about cell phone use among American teenagers. Then decide if the statements are true, false or not given in the text. Tick the correct box. There is an example at the beginning (0).

Boom in texts among US teenagers

Texting has become the most popular form of communication among young people in the US, research indicates.

The study, by the Pew Internet and American Life Project, suggests that texting has eclipsed mobile phone calls among teenagers for the first time.

More than 30% of teens send more than 100 texts a day, it shows.

Researchers say more payment plans offering unlimited texts have helped to create the surge in the US, which used to lag other parts of the world.

The study found that two-thirds of teenagers are now more likely to text their friends than call them on the phone.

Girls on average send or receive more texts than boys – 80 messages per day compared to 30.

"Texting is now the central hub of communication in the lives of teens today, and it has really skyrocketed in the last 18 months," said Amanda Lenhart, a co-author of the report.

The study's authors said teenagers preferred texting to phone calls because it could be carried out under the noses of parents, teachers or other authority figures.

However, the study found that phone calls are still teenagers' preferred method for contacting their parents.

Quelle: text: 'Texting eclipses calling' among US teenagers. 20.04.2010. 17:57:30 GMT.

	true	false	not given
1. Most US teens prefer phoning to texting.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Boys are more active texters than their female counterparts.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Teens love the multimedia applications their phones provide.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Teens like texting because it can be done secretly.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
		B1.2	A1	B1.2
Lesestil	detailliert			
Themenbereich	Kommunikation			
Textsorte	Zeitungsartikel			

Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 4 richtige Lösungen).				
	true	false	not given	
RICHTIG	1. Most US teens prefer phoning to texting.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. Boys are more active texters than their female counterparts.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3. Teens love the multimedia applications their phones provide.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	4. Teens like texting because it can be done secretly.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Boom* überprüft detailliertes Leseverstehen (A1-B1). Der Text thematisiert den Gebrauch von Mobiltelefonen bei amerikanischen Jugendlichen. Das Thema gehört zum unmittelbaren Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler. Der verwendete Wortschatz ist weitgehend frequent, allerdings könnten einige Vokabeln wie *researcher* auf dieser Stufe eventuell noch nicht geläufig sein. Die verwendeten Strukturen sind z. T. komplexer.

Vor dem detaillierten Lesen sollten die Lernenden erst die Aufgabe lesen und die Anforderungen der Aufgabe ableiten sowie unter Beachten des Aufgabenformats ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung wählen. D. h. etwa, erst die Aussagen 1 bis 4, dann den Text lesen, dann die Aussagen daraufhin beurteilen, ob sie richtig oder falsch sind bzw. nicht im Text stehen. Durch die Überschrift (*Boom*) und die Nennung des Themas in der Aufgabenstellung (*text about cell phone use*) sollten sie eine Leseerwartung aufbauen. Diese sollten sie durch genaues Lesen der Aussagen spezifizieren. Entsprechendes Vorwissen und der themenbezogene Wortschatz sollten aktiviert werden (z. B. Wortfelder zu Begriffen der Aussagen).

Beim Lesen sollten die Lernenden Skimming- und Scanningtechniken kombinieren, um sich einen Überblick zu verschaffen und relevante Passagen aufzufinden. Die Schlüsselwörter der Aussagen sollten genutzt werden, um die zutreffende Angabe zu *true/false/not given* machen zu können. Das Markieren von Schlüsselbegriffen des Textes trägt dazu bei, die Aufmerksamkeit auf bestimmte Informationen zu lenken. Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Formulierungen bzw. Schlüsselwörter der Aussagen sollten mit Formulierungen und Informationen des Lesetextes verglichen werden (Synonyme, Ober-/Unterbegriffe, Wörter des gleichen Wortfeldes). Es ist wichtig, komplizierte Satzstrukturen auf ihren Kerngehalt zu reduzieren (z. B. *The study's authors said* → 4: *Teens like texting because*). Bei Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler weiterlesen und dabei die Wiederholungen bzw. Redundanzen zur Verständnissicherung nutzen. Den Text sollten sie mehrmals lesen, um die Antwortmöglichkeit „nicht im Text“ als Lösung wählen oder ausschließen zu können. Dabei sollten die Lösungen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Hauptaussagen ergeben sich jeweils aus verschiedenen Textelementen, d. h. es müssen einzelne Informationen miteinander kombiniert werden. Die Kontextualisierung muss verstanden werden, da sie relevante Informationen liefert. Zu dem auf dieser Stufe eventuell noch unbekanntem Wortschatz zählt z. B. *eclipsed* ebenso wie der Eigenname *Pew Internet and American Life Project*. Die Schülerinnen und Schüler könnten Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen (*hub of communication*) bzw. aus dem Deutschen ableiten (*unlimited texts*).


Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.

Aufgabe 24: Golden Gate Bridge

Read the text. Then complete the table below using numbers and feet, kilos, miles, years, minutes, etc. when needed. There is an example at the beginning (0).

<p>Did You Know?</p> 	<p>The construction of the Golden Gate Bridge began on January 5, 1933. The bridge opened to pedestrian traffic four and one half years later on May 27, 1937. It opened with a grand celebration and vehicles were allowed on the roadway the following day. The cost of building the bridge was 35.5 million dollars. It is constructed with two towers, 746 feet (227m) tall, from which two main cables, 36½ inches (.92 m) in diameter, are strung. At 50 foot intervals steel rope hangs from the two cables to support the concrete roadway and sidewalks below. The Golden Gate Bridge is a connecting link on U.S. Highway 101 stretching from Mexico to Canada along the Pacific Coast. The bridge connects the City and County of San Francisco to the south and Marin County and other California destinations to the north.</p>
---	--

Quelle: text: <http://www.gids.nl/travel/day19.html>; picture: <http://www.visitingdc.com/san-francisco/golden-gate-bridge-picture.asp>

Facts about the Golden Gate Bridge

1. Year of opening to pedestrian traffic	
2. Building costs	
3. Number of towers	
4. Height of towers	
5. Number of main cables	
6. Intervals between steel ropes	
7. Connecting link on U.S. Highway	

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6	7
	A1	A2.1	A2.1	A2.1	B1.2	B1.2	A2.2
Lesestil	selektiv						
Themenbereich	Reisen und Tourismus						
Textsorte	Broschüre						

Auswertung

1.	<ul style="list-style-type: none"> • 1937 <p>Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Jahreszahl werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Zahl und Währungseinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 35.5 million dollars • \$35.5m.
3.	<ul style="list-style-type: none"> • 2 <p>Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert.</p>

4.	Zahl und Maßeinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • 227 m • 746 feet/746 ft
5.	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert.
6.	Zahl und Maßeinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. <ul style="list-style-type: none"> • 50 feet/50 ft
7.	<ul style="list-style-type: none"> • 101 Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert.

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Golden Gate Bridge* überprüft selektives Leseverstehen (A1-B1). Der Postkartentext informiert über Wissenswertes zur *Golden Gate Bridge*, einem Thema, das nicht zum unmittelbaren Erfahrungsbereich der Jugendlichen zählt. Wortschatz und Strukturen sind teilweise komplexer.

Vor dem Lesen sollten die Anforderungen der Aufgabe abgeleitet und der selektive Lesestil gewählt werden. Mit Hilfe der verschiedenen Überschriften (*Golden Gate Bridge*, *Did you know?*, *Number Facts*) und des Fotos sollten eine Leseerwartung aufgebaut, eine Situierung geschaffen und entsprechendes Vorwissen (zur Brücke und im Bereich des Vokabulars) aktiviert werden.

Beim Lesen sollten sich die Schülerinnen und Schüler auf Schlüsselbegriffe konzentrieren und diese im Text markieren. Dabei könnten sie das Foto sowie die Musterlösung zur Orientierung und als Verständnishilfe nutzen. Ihre Aufmerksamkeit sollten sie auf spezifische Informationen (Daten, Ortsnamen, Mengenangaben, etc.) fokussieren. Formulierungen bzw. Schlüsselwörter der Kategorien der Tabelle sollten sie mit denen des Lesetextes vergleichen (z. B. Synonyme, Wörter des gleichen Wortfeldes). Beim suchenden Lesen ist es wichtig, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und irrelevante Informationen zu ignorieren, z. B. *It opened with a grand celebration*. Bei Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler weiterlesen und versuchen, bei einer der folgenden Teilaufgaben anzuknüpfen.

Nach dem Lesen sollten die Lernenden überprüfen, ob sie alle erforderlichen Angaben notiert haben: Der Punkt wird bei 2, 4 und 6 nur dann erteilt, wenn auch jeweils die Bezugsgröße, z. B. die Maßeinheit, angegeben wird. Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösungen durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Der Text hat eine hohe Informationsdichte. Die Teilaufgaben 5 und 6 sind etwas schwieriger als die übrigen, weil es zu ihrer Lösung erforderlich ist, Schlussfolgerungen zu ziehen (5: Number of main cables → Text: *two main cables/the two cables*). Der Text enthält Fachwortschatz, der den Schülerinnen und Schülern auf diesem Niveau nicht bekannt sein dürfte. Da aber suchendes Lesen überprüft wird, ist ein Auffinden der Informationen aufgrund des textgleichen Wortlauts in den Kategorien der Tabelle möglich. Es gibt eine Häufung von Zahlenangaben bzw. Daten, welche erkannt werden müssen.

Zum Wortschatz, der auf dieser Stufe eventuell noch unbekannt ist, zählen Wörter wie *pedestrian* oder Eigennamen wie *Marin County*. Auch der themenspezifische Wortschatz ist nicht durchgängig geläufig (z. B. *steelrope*). Für die Teilaufgabe 4 ist die Bedeutung von *height* Voraussetzung für die richtige Zuordnung der Angabe *776 feet (227 m) tall*. Die Anzahl der Informationen, die zu suchen ist, ist im Verhältnis zum Text hoch.

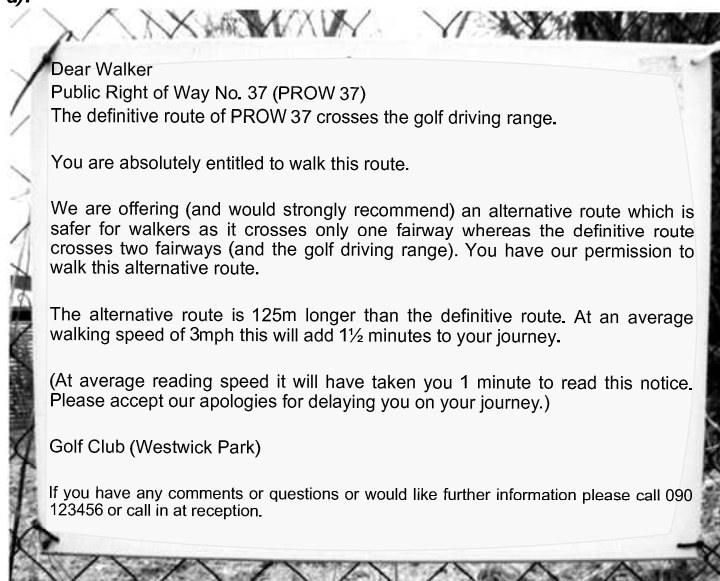
Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere (Sach)Texte z. B. über historische Ereignisse selektiv gelesen werden. Diese sollten eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung dieser Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere einfachere Lesetexte zu bekannten Themen, wie z. B. Speise- oder Fahrpläne, zum Herausfiltern selektiver Informationen an (Scanning-Techniken).

Aufgabe 25: Northwick Park

Read the sign from a golf club. Then tick the correct answer (a, b, c or d).



Quelle: text: <http://www.londonleben.co.uk/a/6a00d8341c7d2053ef010536c37cee970b-pi>

The sign says that

- a) there is a footpath around the golf course.
- b) you are not allowed to walk in this area.
- c) there is a less dangerous footpath.
- d) you are not allowed to cross the golf course.

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufe	1
	C1
Lesestil	global
Themenbereich	Sport
Textsorte	Anweisung

Auswertung

RICHTIG	Nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt: c).
---------	---

Hinweise zur Bearbeitung

Die C1-Aufgabe *Northwick Park* überprüft globales Leseverstehen. Die Textgrundlage ist ein öffentlicher Aushang, der Spaziergänger auf einen sichereren Weg über einen Golfplatz hinweist. Das Thema an sich ist zwar konkret, zählt jedoch nicht zum unmittelbaren Erfahrungshorizont von 8-Klässlern. Der Text hat eine hohe Informationsdichte und bedient sich formeller, teils komplexer Strukturen und Wendungen (z. B. *accept our apologies for delaying you*). Der verwendete Wortschatz ist z. T. eventuell auf dieser Stufe noch nicht bekannt (z. B. *entitled to*). Aufgabe ist es, den vorgegebenen Satz so zu vervollständigen, dass er die Kernaussage zusammenfasst.

Vor dem Lesen sollten zum Aufbau einer Leseerwartung die Aufgabenstellung und der Satzanfang genau gelesen werden (*sign from a golf club; sign says*). Entsprechendes Vorwissen zur Funktion von Schildern sowie themenspezifisches Vokabular *hiking* sollten aktiviert werden. Die Leseerwartung kann durch Konzentration auf die Lösungsmöglichkeiten konkretisiert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten gemäß der Anforderungen der Aufgabe ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung wählen: Es bietet sich an, den Text zu überfliegen, die Lösung zu markieren und schließlich einzelne Passagen zur Kontrolle der eigenen Antwort nochmals genau zu lesen.

Werden die Schlüsselbegriffe der Aufgabe und der Anweisung markiert (*sign, golfclub, footpath, golfcourse, walk, cross*), können sie beim Lesen mit denen des Textes verglichen werden. Passagen, die Schlüsselbegriffe der Aufgabe enthalten, sollten genauer gelesen werden. Die gesuchte Kernaussage muss aus Einzelinformationen erschlossen werden, d. h. komplexe Strukturen sollten auf ihren Kerngehalt reduziert werden. Die richtige Lösung c) kann aus der Formulierung des Textes *safer for walkers* erschlossen werden. Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösung durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Textsorte ist wenig vertraut, eine situative Einbettung der Aufgabe erfolgt nicht. Problematisch könnte sein, dass die Empfehlung recht verklausuliert dargestellt ist (*offering (and would strongly recommend) a route which is safer...our permission to walk this alternative route*). Für die richtige Lösung der Aufgabe ist es also notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler diese Passage sehr genau lesen. Sie sollten Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden und z. B. den augenzwinkernden Hinweis auf die Zeit ignorieren, die zum Lesen des Schildes benötigt wird. Einige Begriffe des Textes werden in den Lösungsmöglichkeiten verwendet (z. B. *walk, cross*) und könnten, ebenso wie „zuviel“ Weltwissen, zur falschen Lösung verleiten.

Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere/schwierigere Texte auch zu abstrakteren Themen global gelesen werden (Schlussfolgern der Verfasserabsicht/Übungen zum überfliegenden Lesen).

Mit Schülerinnen und Schülern, für die diese Aufgabe schwierig ist, sollten konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen gelesen werden. Dabei sollten sie den Unterschied zwischen globalem und detailliertem Textverständnis lernen (Konzentration auf wesentliche Textaussagen/Markieren von Verstehensinseln/Aufbau von Leseerwartung/Arbeit mit Schlüsselbegriffen). Zur Schulung des globalen Leseverstehens bieten sich besonders Zuordnungsaufgaben an.

Aufgabe 26: TV Journal

Read Dana's journal to find out what she has learned during TV Turnoff Week. Match each day (0 to 6) with one of her statements (a to i). You may use each statement only once. There are two more statements than you need. There is an example at the beginning (0).

MEDIA AWARENESS NETWORK

www.media-awareness.ca



0. Tuesday, 4:30 pm: I go over to the house of my "little sister" Alejandre, whom I mentor. But Alejandre wants to watch her favorite show. I am saved when her mom tells her we won't have time to go to the mall unless her homework is done first.
1. Wednesday, 6:45 pm: I'm at home with my brother Aaron and my mom. Aaron always has the TV on during dinner, and it takes convincing to get him to do otherwise. But I stay strong.
2. Thursday, 10:20 pm: The war in Iraq has started, and I'm in the living room as my mom turns on the news. I remind her I won't watch TV and I leave the room. It feels silly to keep my TV turnoff plan when there is breaking news. But I know that there are other sources for news.
3. Friday, 9:05 am: My first class is biology. The teacher has set up a television, and turns on a program on the Learning Channel. At first I think this is breaking my TV turnoff pledge. I discuss it with a friend, and we agree this does not count.
4. Saturday, 10:00 pm: I'm on a date, and we are not hitting it off. It's still early, but there is no way I'm going to ask him over to my house for fear of the painful conversation and horrible silences without TV. The date ends early.
5. Sunday, 11:46 pm: I try to finish the last pages of <i>A Prayer for Owen Meany</i> . It feels good to finish this 617-page book, especially since I'd written three essays on it a month ago.
6. Monday, 6:35 pm: It is already my last day without TV and I barely notice the time. It wasn't that bad after all!

source: Isenberg, Dana: Turning off the tube. A report from the trenches. Young People's Press, April 17, 2003.

- a) Information isn't only on TV.
- b) Educational TV is allowed.
- c) No TV means no more junk food.
- d) There's more time to read.
- e) It is possible to live without TV.
- f) Parents can help to keep you away from TV.
- g) Even meals can be TV-free.
- h) Boys can be boring without TV.
- i) There's more time for class papers.

0	1	2	3	4	5	6
f						

Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	B1.2	B1.1	B2.1	B1.2	B1.1	B1.2
Lesestil	detailliert					
Themenbereich	Tägliches Leben					
Textsorte	Bericht					

Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 6 richtige Lösungen).

RICHTIG	0	1	2	3	4	5	6
	f	g	a	b	h	d	e

Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *TV Journal* überprüft detailliertes Leseverstehen auf den Niveaus B1 bis B2. Textgrundlage sind Tagebucheinträge einer 17jährigen Schülerin über die Erfahrungen, die sie während der *TV Turn off Week* gemacht hat. Das Thema „Fernsehen“ ist konkret und dem unmittelbaren Erfahrungsbereich der Jugendlichen zuzurechnen. Der Inhalt der einander zuzuordnenden Textteile und Aussagen ist konkret. Die verwendeten Strukturen sind überwiegend einfach, der Wortschatz ist im Allgemeinen frequent, wenn auch eine Reihe von Vokabeln und Eigennamen auf dieser Stufe eventuell noch nicht geläufig sein könnten.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler durch Lesen der Überschrift und Betrachten des Logos eine Leseerwartung zu Thema (*TV*) und Textsorte (*journal*) aufbauen. Es ist zu empfehlen, erst die Aufgabenstellung genau zu lesen, um die Anforderungen abzuleiten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung zu wählen. Durch genaues Lesen der Aussagen a bis i sollte die Leseerwartung spezifiziert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten den themenbezogenen Wortschatz aktivieren (z. B. Wortfelder zu Begriffen der Aussagen, s. u.).

Beim Lesen sollten sie die Nennung der Wochentage und Uhrzeiten nutzen, um auf die Textsorte zu schließen. Die Konzentration auf Schlüsselbegriffe der Aussagen sollte die Aufmerksamkeit auf Signalwörter der Textteile oder Begriffe des gleichen Wortfeldes lenken: z. B. (1) *TV on during dinner... do otherwise* → (g) *meals can be TV-free*, (3) *teacher... a television... does not count* → (b) *educational TV... allowed*. Dabei ist es wichtig, relevante Einzelinformationen zu kombinieren, um alternative Antworten ausschließen zu können. Die Musterlösung kann hierbei zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Die Formulierungen und Schlüsselwörter der Aussagen sollten mit den Formulierungen und Informationen des Lesetextes verglichen werden. Die Textteile sollten mehrmals gelesen werden, damit Antwortmöglichkeiten als Lösung ausgeschlossen werden können. Auch bei Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler versuchen weiterzulesen, die Redundanz zur Verständnissicherung zu nutzen und Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Es kann hilfreich sein, komplizierte Satzstrukturen auf den Kerngehalt zu reduzieren. Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Die jeweilige Gesamtaussage ergibt sich aus verschiedenen Textelementen. Es gibt jedoch mehr Antwortmöglichkeiten als Textteile. Daher sollte die Kontextualisierung genutzt werden, denn sie gibt relevante Informationen.

Hinzu kommt, dass dieser relativ lange Lesetext z. T. mit Ironie bzw. Anspielungen arbeitet, wie z. B. in Textteil 5. Zu dem auf dieser Stufe evtl. noch unbekanntem Wortschatz zählen der Buchtitel *A Prayer for Owen Meany* sowie der Ausdruck *TV Turn off Week*. Wörter wie *convincing*, *remind*, *barely notice* und *pledge* könnten aus dem Kontext erschlossen, *conversation* aus dem Deutschen abgeleitet werden.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.